

Pflege und Wohnen im **Donnersbergreis**



Broschüren Online:

Alle in unserem Verlag erschienenen
Pflegebroschüren finden Sie unter:
www.mediatogo.de





Krankenfahrten

Unser Hauptaufgabenfeld liegt im Bereich der Krankenförderung. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung sind wir stets in der Lage, Ihnen für nahezu jeden Transportwunsch eine passende Lösung anbieten zu können.



Krankenfahrten

Tragestuhl- und Liegendfahrten

Menschen, die aufgrund ihrer körperlichen Verfassung nicht in einem herkömmlichen PKW transportiert werden können, werden je nach Bedarf liegend oder im Tragestuhl befördert.

Unsere hierfür speziell ausgerüsteten Fahrzeuge bieten eine sichere und schonende Möglichkeit des Transports. Mit jeweils zwei erfahrenen Mitarbeitern tragen wir dafür Sorge, dass zu jeder Zeit eine persönliche Betreuung gewährleistet ist.



Tragestuhl- und Liegendfahrten



Rollstuhlfahrten

Unseren Fahrdienst können Sie nutzen für Fahrten zur ...

- Strahlen- und Chemotherapie
- stationären Krankenhausbehandlung
- Dialyse
- fachärztlichen Behandlung *



Taxi & Kleinbusse



Flughafenzubringer

* Ggf. ist eine vorherige Genehmigung der Fahrt durch Ihre Krankenkasse erforderlich. Wir beraten und unterstützen Sie dabei gerne.

HEIN
FAHRDIENST

 **06361 8228**
www.fahrdienst-hein.de



In der Pfalz ganz oben

Donnersbergkreis

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Bevölkerung wird zunehmend älter. Gerade vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich mit den Themen Pflege und Wohnformen zu beschäftigen. Dabei möchte Sie unser Seniorenwegweiser „Pflege und Wohnen im Donnersbergkreis“ unterstützen. In der neuen Auflage finden Sie wieder wichtige Adressen und Ansprechpartner – aber auch ganz praktische Tipps und Informationen, die Ihnen weiterhelfen sollen. Sowohl für das eigene Älterwerden, als auch für diejenigen, die sich um Angehörige kümmern.

Ich möchte Sie auch auf den Kreissenorenrat aufmerksam machen, die Interessensvertretung der Seniorinnen und Senioren im Donnersbergkreis. Damit ältere Menschen eine Anlaufstelle haben, hat er sich für die Einrichtung des Seniorenbüros eingesetzt. Hier laufen alle Fäden im Kreis zusammen, was die Seniorenarbeit betrifft. Es wird vom Kreissenorenrat in eigener Verantwortung geführt. Vielleicht ist das etwas, bei dem auch Sie sich einbringen möchten.

Wie sich hier unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aktiv engagieren, möchte ich Ihnen ans Herz legen, sich ebenfalls aktiv um die Vorsorge für den Fall zu kümmern, dass Sie selbst oder ein Angehöriger Unterstützung bis hin zur Pflege benötigen und eine andere Form des Wohnens in Anspruch nehmen müssen. Dabei soll Ihnen dieser aktualisierte Leitfaden helfen.



Rainer Guth

Landrat
Donnersbergkreis

Ihr RAINER GUTH
Landrat des Donnersbergkreises



Kontakt

Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 0 63 52 / 710 - 0
Telefax: 0 63 52 / 710 - 232

E-Mail: kreisverwaltung@donnersberg.de
www.donnersberg.de

Allgemeine Informationen

- 1 **Grußwort** des Landrats
- 2 **Inhaltsverzeichnis**
- 3 **Pflegebedürftig. Was nun?**
- 4 **Impressum**
- 5 **Kreissenorenrat Donnersbergkreis**
- 6 **Betreuungsbehörde / Notfallkarte**
- 8 **Rechtliche Vorsorge**
- 9 **Kreisverwaltung / Fachabteilung Soziales**
- 10 **Mobil im Donnersbergkreis**
- 11 **Pflegestützpunkte im Donnersbergkreis / Kreisvolkshochschule**
- 12 **Gemeindeschwester^{PLUS}**

CITY-TAXI

Bernardy & Müller

Ihr freundliches Taxi
Wo fahren Spaß macht!



TAXI &
MIETWAGENBETRIEB

- Kurierfahrten
- Krankenfahrten
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Rollstuhltaxi

TELEFON 0 63 52 / 75 04 04

Ziegelei · 67292 Kirchheimbolanden
Internet: www.citytaxi-kibo.de · E-Mail: info@citytaxi-kibo.de

- 14 **Pflegegrade**
- 16 **Pflegeleistungen**
- 18 **AVACANO – tagesaktuell Pflege finden**
- 21 **BUGES – Bundesverband geriatrische Schwerpunktpraxen e.V.**
- 22 **Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhessen/Pfalz e. V.**

Pflege-Einrichtungen

BOLANDEN

- 24 PROMEDICA PLUS Grünstadt-Bolanden Region und Umgebung

GÖLLHEIM

- 26 PAW - ihr Komplettanbieter für Seniorenhilfe Protestantische Altenhilfe Westpfalz
- 28 Seniorendomizil Haus Antonius

KICHHEIMBOLANDEN

- 30 Ökumenische Sozialstation Donnersberg-Ost gGmbH
- 32 Evangelisches Diakoniewerk Zoar & Tochtergesellschaften

ROCKENHAUSEN

- 34 Ökumenische Sozialstation Rockenhausen/ Alsenz-Obermoschel/Winnweiler GmbH
- 36 Ambulanter Pflegedienst Nordpfalz

HETTENLEIDELHEIM / LK BAD DÜRKHEIM

- 38 Sonnenhof Atrium, Senioren- und Pflegeheim

Tabellen

- 40 **TABELLE** der Pflegeeinrichtungen

PFLEGEBEDÜRFTIG. WAS NUN?

Die ersten Schritte zur schnellen Hilfe

Wann ist Pflegebedürftigkeit gegeben?

Grundsätzlich kann Pflegebedürftigkeit im Sinne des Gesetzes in allen Lebensabschnitten auftreten. Nach der Definition des Gesetzes sind damit Personen erfasst, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Das sind Personen, die körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer – voraussichtlich für mindestens sechs Monate – und mit mindestens der in § 15 SGB XI festgelegten Schwere bestehen.



Erste Schritte auf einen Blick

1. Setzen Sie oder eine bevollmächtigte Person sich mit Ihrer Kranken-/Pflegekasse oder einem Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe in Verbindung.
2. Die Landesverbände der Pflegekassen veröffentlichen im Internet Vergleichslisten über die Leistungen und Preise der zugelassenen Pflegeeinrichtungen sowie über die nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag. Sie können diese Liste bei der Pflegekasse auch anfordern, wenn Sie einen Antrag auf Leistungen stellen.
3. Sie haben darüber hinaus einen Anspruch auf frühzeitige und umfassende Beratung durch die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater Ihrer Pflegekasse. Dieser gilt auch für Angehörige und weitere Personen, zum Beispiel ehrenamtliche Pflegepersonen, sofern Sie zustimmen. Die Pflegekasse bietet Ihnen unmittelbar nach Stellung eines Antrags auf Leistungen einen konkreten Termin für eine Pflegeberatung an, die innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung durchzuführen ist. Die Pflegekasse benennt Ihnen außerdem eine Pflegeberaterin beziehungsweise einen Pflegeberater, die oder der persönlich für Sie zuständig ist. Möglich ist auch, dass Ihnen die Pflegekasse einen Beratungsgutschein ausstellt, in dem unabhängige und neutrale Beratungsstellen benannt sind, bei denen er zulasten der Pflegekasse ebenfalls innerhalb der Zwei-Wochen-Frist eingelöst werden kann. Auf Ihren Wunsch kommt die Pflegeberaterin beziehungsweise der Pflegeberater auch zu Ihnen nach Hause. Wenn es in Ihrer Region einen Pflegestützpunkt gibt, können Sie sich ebenso an diesen wenden. Näheres erfahren Sie bei Ihrer Pflegekasse. Die private Pflege-Pflichtversicherung bietet die Pflegeberatung durch das Unternehmen „COMPASS Private Pflegeberatung“ an. Die Beratung erfolgt durch Pflegeberaterinnen oder Pflegeberater bei Ihnen zu Hause, in einer stationären Pflegeeinrichtung, im Krankenhaus oder in einer Rehabilitationseinrichtung.
4. Sobald Sie Leistungen der Pflegeversicherung beantragt haben, beauftragt Ihre Pflegekasse den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder

andere unabhängige Gutachterinnen oder Gutachter mit der Begutachtung zur Feststellung Ihrer Pflegebedürftigkeit.

5. Bitten Sie Ihre Pflegeperson, bei der Begutachtung anwesend zu sein.
6. Versuchen Sie einzuschätzen, ob die Pflege zu Hause längerfristig durch Angehörige durchgeführt werden kann und ob Sie ergänzend oder ausschließlich auf die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes zurückgreifen wollen.
7. Ist die Pflege zu Hause – gegebenenfalls auch unter Inanspruchnahme des Pflege- und Betreuungsangebots einer örtlichen Tages- oder Nachtpflegeeinrichtung – nicht möglich, so können Sie sich über geeignete vollstationäre Pflegeeinrichtungen informieren und beraten lassen.
8. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse, bei den Pflegestützpunkten vor Ort oder über die unten aufgeführten Kontaktdaten. Privat Versicherte können sich jederzeit an das Versicherungsunternehmen wenden, bei dem sie versichert sind, oder an den **Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Gustav-Heinemann-Ufer 74 c, 50968 Köln, www.pkv.de**. Die „COMPASS Private Pflegeberatung“ erreichen Sie telefonisch unter der Rufnummer **0800/101 88 00**.

Wo kann ich mich informieren?

Mehr zum **Thema Pflege** erfahren Sie auf der Webseite www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege und in kostenfreien Publikationen des Bundesgesundheitsministeriums, zum Beispiel im „Ratgeber Pflege“: www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen.

Das **Bürgertelefon**, das vom Bundesministerium für Gesundheit beauftragt ist, erreichen Sie unter **030/3 40 60 66-02**. Gehörlose und Hörgeschädigte erreichen den Beratungsservice des Bundesgesundheitsministeriums unter **Fax 030/3 40 60 66-07** oder per **E-Mail an info.gehoerlos@bmg.bund.de**.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Webseite www.bundesgesundheitsministerium.de/service/buergertelefon.

Quelle: www.bundesgesundheitsministerium.de

Wenn der Mensch den Menschen braucht

Bestattungshaus USNER GmbH

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Seit vier Generationen
Rat und Hilfe
im Trauerfall

Tag und Nacht
erreichbar



1899

Mitglied im Bundesverband
Deutscher Bestatter
www.bestattungshaus-usner.de

- Überführungen
im In- und Ausland
- Auf Wunsch
erledigen wir
alle Formalitäten
- Bestattungs-
vorsorge
- Friedwald
- Ruheforst-
bestattungen
- Eigene
Trauerhalle

67292 Kirchheimbolanden, Wingertstr. 19a, Tel. 06352/4101

Die Druckerei im Ländle



Wir bilden aus!

- **Medientechnologe** (m/w/d)
Druck
- **Medientechnologe** (m/w/d)
Druckweiterverarbeitung

weitere Infos unter:

→ **RCDRUCK.DE**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 063 52 / 710 - 0
Telefax: 063 52 / 710 - 232

E-Mail: kreisverwaltung@donnersberg.de
www.donnersberg.de

Satz und Gestaltung:

eigenart e.K.

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen

Telefon: 074 76 / 944 49-0
Telefax: 074 76 / 944 49-19

E-Mail: info@eigenart.de

Verlag:

mediatogo GmbH

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen
Telefon: 074 76 / 944 49-11 | Fax 074 76 / 944 49-19

E-Mail: info@mediatogo.de
Internet: www.mediatogo.de

Geschäftsführer: Rolf Schneider
Redaktion: Michaela Bühler
Handelsregister: HRB 733352, Stuttgart
USt.-ID: DE 279043596

Fotos/Quellen:

Titelseite, S. 1: LRA Donnersbergkreis
Titelseite, S. 3 - 21: www.adobestock.com, www.istockphoto.com
S. 5: KSR Donnersbergkreis; S. 18-19 Text: Frau Remmel;
S. 21: BUGES e.V., Text: Rolf Schneider

3. Auflage | 2022

Die redaktionellen Beiträge wurden sorgfältig erarbeitet und sind urheberrechtlich geschützt. Für eine Reproduktion ist die vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers erforderlich. Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit der Angaben und stellt keine Rechtsberatung dar.

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die aufgeführten Eigendarstellungen der verschiedenen Einrichtungen sind Anzeigen der jeweiligen Unternehmen. Für den Inhalt der Anzeige ist jedes Unternehmen selbst verantwortlich.

© Copyright 2022 mediatogo GmbH

KREISSENIORENRAT DONNERSBERGKREIS

SENIORENBÜRO LEITSTELLE „ÄLTER WERDEN“

Über uns

Der Kreissenorenrat Donnersbergkreis besteht aus einem Gremium, das 23 Personen umfasst. Er ist eine Arbeitsgemeinschaft von Seniorinnen und Senioren aus dem Donnersbergkreis sowie von Vertretern/innen der auf dem Gebiet der offenen Altenhilfe tätigen Organisationen. Er versteht sich als Interessensvertretung für die ältere Generation und als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches in sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Fragen.

Der Kreissenorenrat arbeitet unabhängig und ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Ihre Kontaktpersonen:

Romy Heblich

Monika Sandmeier

Peter Schulz

Inge Krämer



Aufgaben und Ziele

- Der Kreissenorenrat berät und unterstützt den Kreistag, seine Ausschüsse und die Kreisverwaltung bei ihrer Arbeit zum Wohle aller Seniorinnen und Senioren.
- Der Kreissenorenrat arbeitet mit den Einrichtungen zusammen, die Dienste für ältere Menschen leisten.
- Der Kreissenorenrat greift Probleme und Anliegen älterer Menschen im Donnersberger Land auf und versucht Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.
- Der Kreissenorenrat versucht durch seine Arbeit die ältere Generation zu aktivieren und für deren Belange das Interesse der jüngeren Generation zu wecken.
- Der Kreissenorenrat macht durch seine Öffentlichkeitsarbeit auf die Rolle älterer Menschen in unserer Gesellschaft aufmerksam.
- Der Kreissenorenrat unterstützt bestehende Seniorengruppen und -räte auf Orts- und Verbandsebene und versucht Neugründungen zu initiieren.
- Der Kreissenorenrat arbeitet mit der Landessenorenvertretung zusammen.
- Der Kreissenorenrat unterstützt lebenslanges Lernen, auch im Bereich der Informationstechnologie.

Seniorenbüro

Das Seniorenbüro, das von der Vorsitzenden Romy Heblich geführt wird, ist zugleich die Geschäftsstelle des Kreissenorenrates. Wir beraten Sie und zeigen Ihnen Wege, wie Sie ihr Problem lösen und zu Ihrem Recht kommen können. Die angesprochenen Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt.

Leitstelle „Älter werden“

Die Leitstelle „Älter werden“ ist die Kontaktstelle zum Kreissenorenrat in der Verwaltung und ist unterstützend tätig.

Kontakt

Seniorenbüro Donnersbergkreis Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Umlandstraße 2 | 67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 063 52/710-511 | Telefax: 063 52/710-232

(nur während der Sprechzeiten)

E-Mail: kreissenoren@donnersberg.de

Öffnungszeiten: Das Seniorenbüro ist derzeit nicht besetzt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Leitstelle „Älter werden“.

Leitstelle „Älter werden“

Eva Müller und Tonja Loureiro
Gemeineschwestern PLUS

Telefon: 063 52/710-323 und -511

E-Mail: gemeineschwestern-plus@donnersberg.de



BETREUUNGSBEHÖRDE

Rechtliche Betreuung

Jeder Mensch kann einmal aus gesundheitlichen Gründen oder weil er einen Unfall erlitten hat seine eigene Handlungsunfähigkeit verlieren. Er benötigt dann einen Menschen, dem er vertrauen kann und der ihn rechtlich vertritt – eine/n Betreuer/in oder eine/n Bevollmächtigte/n.

Mit dem oftmals missverständlichen Begriff der Betreuung ist hier nicht etwa eine Pflege oder Versorgung oder das Regeln von alltäglichen Dingen gemeint – etwa das Sauberhalten der Wohnung – sondern die gesetzliche Vertretung von erwachsenen Menschen, die wegen einer Erkrankung oder Behinderung nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise zu regeln.

Örtliche Betreuungsbehörde

Die örtliche Betreuungsbehörde in der Kreisverwaltung Donnersbergkreis wurde im Rahmen des Betreuungsgesetzes von 1992 durch den Gesetzgeber geschaffen.

Sie ist neben dem Amtsgericht Rockenhausen zuständig für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit rechtlichen Betreuungen oder Bevollmächtigungen.

Aufgaben der Betreuungsbehörde

- Anlaufstelle für alle Beteiligten in einem Betreuungsverfahren
- Aufklärung aller Sachverhalte in einem Betreuungsverfahren
- Erstellen von Sozialberichten für das Betreuungsgericht Rockenhausen
- Werben und Weiterbilden von neuen und geeigneten Betreuer/innen
- Beratung und Unterstützung von gerichtlich bestellten Betreuer/innen und Bevollmächtigten
- Ansprechpartner für Betreute und Angehörige im gerichtlichen Bereich

- Information und Beratung über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- Öffentliche Beglaubigung der Unterschrift einer Vorsorgevollmacht
- Netzwerkarbeit, Planung und Steuerung des Betreuungswesens im Kreis
- Öffentlichkeitsarbeit: Informationen, Vorträge, Schulungen

Unsere Angebote

Wir informieren

Sie über die Voraussetzungen zur Errichtung einer Vorsorgevollmacht als Alternative zur rechtlichen Betreuung.

Wir beraten

Sie über die Möglichkeiten mit einer Patientenverfügung Ihr Selbstbestimmungsrecht wahrzunehmen.

Wir bieten

Selbsthilfegruppen, Vereinen oder interessierten Bürger/-innen Informationsveranstaltungen mit einer Power-Point-Präsentation zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen. Termine bitte rechtzeitig vereinbaren!

Wir beglaubigen

Ihre Unterschrift auf der Vorsorgevollmacht.

Die Unterschriften müssen in Anwesenheit der Urkundsperson geleistet werden. Bitte nicht vorher unterschreiben! Gebühr: 10,00 €.

Wir unterstützen

Ihre Arbeit als Vollmachtnehmer.

Fragen? Rufen sie uns an!

Was Sie uns mitteilen wird vertraulich behandelt.

Unsere Beratung ist kostenfrei.

UNSER TIPP: Schneiden Sie das Notfallkärtchen aus, falten sie es zusammen und nehmen sie es zu Ihren persönlichen Papieren.

NOTFALLKARTE für:

Name:

Anschrift:

Im Notfall bitte beachten:

Ich bin **Marcumar**-Patient Ziel-INR:

Ich bin **Diabetiker**

Ich bin **Allergiker**:

Im Notfall bitte benachrichtigen:

Name:

Telefon: Mobil:

Ich habe folgende Vorsorgemaßnahmen getroffen:

Vorsorgemappe mit wichtigen Informationen

Vorsorgevollmacht

Patientenverfügung

Die oben genannte Person ist darüber informiert und kennt den/die Aufbewahrungsort(e).

Mehr Informationen unter:

www.justiz.rlp.de

(Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz) mit weiteren Adressen zur Vorsorge

www.bmj.bund.de (Bundesministerium der Justiz) mit Vordrucken für eine Vorsorgevollmacht

www.justiz.bayern.de (Justizministerium Bayern) mit Vordrucken für eine Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung

Hinweise zu Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung



 **Kontakt**

Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Betreuungsbehörde

Uhlandstraße 2, 67292 Kirchheimbolanden

Kristina Balzer, Telefon: 0 63 52 / 710-182

E-Mail: kbalzer@donnersberg.de

Ina Jochim-Storck, Telefon: 0 63 52 / 710-382

E-Mail: ijochim-storck@donnersberg.de

Weitere Ansprechpartnerinnen:

Betreuungsverein Kirchheimbolanden e.V.

Katrin Frambach, Regina Kreimeier

Dannenfelser Str. 40 b, 67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 0 63 52 / 6 71 49

E-Mail: info@btvkibo.de

Betreuungsverein Donnersberg e.V.

Rita Mosbach-Scharding

Kreuznacher Straße 36, 67806 Rockenhausen

Telefon: 0 63 61 / 37 46

E-Mail: betreuungsverein.rok1@gmx.de

Ihr kompetenter Partner rund um die Gesundheit!

WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?



- Kompetente Beratung und Versorgung mit Arzneimitteln
- Wechselwirkungscheck
- Herstellung von Rezepturen



- Als ausgezeichnetes Venenfachzentrum messen wir für Sie Flach- und Rundstrickkompressionsstrümpfe individuell an



- Versorgung mit Pflegehilfsmitteln
- Beratung und Versorgung mit Inkontinenzprodukten
- Medizinische Hautpflege und Kosmetik (trockene Haut im Alter, Neurodermitis, Psoriasis, usw.)



- Verleih von Inhalationsgeräten
- Verleih von Blutdruckmessgeräten



- Medikamente vorbestellen und reservieren unter www.eistal-apotheke.de



- Botendienst: Sollten Sie einmal nicht in der Lage sein, ihre Medikamente selbst abzuholen, steht Ihnen unser Botendienst zur Verfügung.



EISTAL-APOTHEKE AM MARKT

Sigrid Kruslin e.K. • Kerzenheimer Str. 37-39 • 67304 Eisenberg

☎ 063 51 / 72 16 • Fax: 4 21 05 • @ eistal-apotheke@web.de • www.eistal-apotheke.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.30 Uhr, Samstag 8.00 - 12.30 Uhr

RECHTLICHE VORSORGE

Jeder kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, wichtige Fragen nicht mehr selbst beantworten zu können. In solchen Fällen gibt es keine gesetzliche Vertretungsmacht von Ehegatten untereinander oder von Eltern gegenüber Kindern bzw. umgekehrt. Dies bedeutet, dass im Regelfall kein Vertreter zur Verfügung steht, wenn Sie aufgrund einer Krankheit Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können.

Mit **Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung** kann jeder schon in gesunden Tagen vorausschauend für die Wechselfälle des Lebens entscheiden und rechtzeitig Vorsorge treffen.

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht bevollmächtigen Sie im Falle einer Geschäftsunfähigkeit oder Hilfsbedürftigkeit eine Person Ihres Vertrauens mit der Wahrnehmung Ihrer finanziellen und persönlichen Angelegenheiten. Die Vollmacht muss schriftlich erstellt und der Bevollmächtigte darin genannt werden.

Der Vorteil einer Vorsorgevollmacht liegt darin, dass für die Bereiche, für die eine Vorsorgevollmacht erteilt worden ist, kein gerichtliches Betreuungsverfahren durchgeführt werden muss. Das Gericht wird nur eingeschaltet, wenn es zur Kontrolle des Bevollmächtigten erforderlich ist.

Es besteht auch die Möglichkeit, mehrere Vollmachten für verschiedene Personen auszustellen. Diese Vollmachten können gleichlautend sein oder verschiedene Aufgabenbereiche betreffen.

Betreuungsverfügung

Bei der Betreuungsverfügung handelt es sich um eine Willensäußerung, mit der Sie für den Fall einer Betreuungsbedürftigkeit festlegen, wer Ihr Betreuer werden soll und welche Ihrer Wünsche und Gewohnheiten zu respektieren sind. Hierbei kann es sich um die Frage handeln, ob Sie zu Hause oder in einem Pflegeheim versorgt werden möchten. Wichtig ist, die Wünsche so genau wie möglich zu formulieren.

Die Verfügung wird an das für die Betreuerbestellung zuständige Betreuungsgericht (Teil des Amtsgerichts) und den späteren Betreuer gerichtet. Diese sind an die Betreuungsverfügung gebunden, wenn sie dem Wohl des Betroffenen nicht zuwiderläuft. Schließt der Betroffene zum Beispiel eine gewisse Person als Betreuer aus, so hat das Betreuungsgericht darauf Rücksicht zu nehmen. Der Vorteil einer Betreuungsverfügung liegt darin, dass sie nur dann in Kraft tritt, wenn es tatsächlich erforderlich wird. Anders als bei der Vorsorgevollmacht wird die Betreuungsverfügung vom Betreuungsgericht kontrolliert.



Patientenverfügung

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Sie vorsorglich festlegen, dass bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, falls Sie nicht mehr selbst entscheiden können. Damit wird sichergestellt, dass Ihr persönlicher Wille der Behandlung zugrunde gelegt wird, auch wenn er in der aktuellen Situation nicht mehr geäußert werden kann. Jede und jeder einwilligungsfähige Volljährige kann eine Patientenverfügung verfassen, die jederzeit formlos widerrufen werden kann. Es ist sinnvoll, sich von einem Arzt oder einer anderen fachkundigen Person beraten zu lassen. Treffen die Festlegungen in einer Patientenverfügung auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation des Patienten zu, sind sowohl Arzt als auch die Vertreter (Betreuer oder Bevollmächtigter) daran gebunden.

Liegt keine Patientenverfügung vor oder sind die Festlegungen in einer Patientenverfügung zu unkonkret oder allgemein, entscheiden Vertreter und Arzt gemeinsam auf der Grundlage des mutmaßlichen Patientenwillens über die anstehende Behandlung. Können sich - bei besonders folgenschweren Entscheidungen - Vertreter und der behandelnde Arzt nicht darüber einigen, ob die beabsichtigte Entscheidung auch tatsächlich dem Willen des betroffenen Patienten entspricht, muss der Vertreter die Genehmigung des Betreuungsgerichts einholen.

Die Patientenverfügung muss schriftlich abgefasst werden und sollte möglichst so verwahrt werden, dass sie im Ernstfall auch gefunden wird.

Für Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung stellt das Bundesjustizministerium Formulare zur Verfügung und gibt nähere Hinweise in der Broschüre „Betreuungsrecht“. Die Broschüre erläutert auch, unter welchen Voraussetzungen eine Betreuung angeordnet wird, wie sie sich auswirkt, welche Aufgaben ein Betreuer hat und wie seine Tätigkeit in persönlichen und vermögensrechtlichen Angelegenheiten aussieht. Über die Patientenverfügung informiert eine weitere Broschüre, die auch Empfehlungen für die Formulierung der individuellen Entscheidung enthält.

Quellen: Bundesgesundheitsministerium, Bundesjustizministerium

KREISVERWALTUNG / FACHABTEILUNG SOZIALES

Die Fachabteilung Soziales der Kreisverwaltung ist u. a. für folgende Bereiche zuständig:

- Altenhilfe
- Betreuungsrecht
- Blindenhilfe
- Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Flüchtlingsangelegenheiten
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Heimkostenhilfe
- Heizungsbeihilfe
- Hilfe bei Wohnungsproblemen
- Hilfe zur Pflege
- Hilfen zur Gesundheit
- Landesblindengeld
- Landespflegegeld
- Wohngeld

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Wenn Ihre Einkünfte im Alter (Rente) oder bei voller Erwerbsminderung nicht für den notwendigen Lebensunterhalt ausreichen, können Sie die Grundsicherung beantragen.

Im Donnersbergkreis bekommen Sie Informationen hierzu bei Ihrer zuständigen Verbandsgemeindeverwaltung. Falls Sie bereits Eingliederungshilfeleistungen von der Kreisverwaltung Donnersbergkreis beziehen, berät diese auch im Hinblick auf eine zusätzliche Gewährung von Grundsicherungsleistungen.

Welche Fristen muss ich beachten?

Die Leistungen der Grundsicherung beginnen mit der Antragstellung. Für Zeiträume vor dem Antrag gibt es keine Nachzahlungen. Die Grundsicherungsleistung wird regelmäßig für 12 Kalendermonate bewilligt und dann überprüft. Ändern sich im Bewilligungszeitraum die persönlichen oder finanziellen Verhältnisse, sind die Änderungen mitzuteilen. Erhöhte Leistungen werden frühestens vom Ersten des Monats gezahlt, in dem die Änderungsmitteilung erfolgt ist. Deshalb ist es wichtig, Änderungen, wie z.B. eine Mieterhöhung, sofort mitzuteilen.

Was sollte ich noch wissen?

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Deutschen Rentenversicherung.

Hilfe zur Pflege

Leistungsbeschreibung

Wer pflegebedürftig ist, keine oder keine ausreichenden Leistungen seiner Pflegekasse erhält und nicht über ausreichend Einkommen und Vermögen zur eigenständigen Bedarfsdeckung verfügt, kann Leistungen der Hilfe zur Pflege in der Häuslichkeit oder in einem Pflegeheim erhalten.



Voraussetzungen

Rechtsanspruch auf Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII haben Personen, die pflegebedürftig und gleichzeitig finanziell bedürftig im Sinne der Vorschriften des elften Kapitels SGB XII sind. Hilfe zur Pflege kommt somit dem Grunde nach in Betracht

- bei nicht pflegeversicherten Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5,
- bei pflegeversicherten Personen, die voraussichtlich für weniger als sechs Monate pflegebedürftig mit mindestens Pflegegrad 2 sind,
- bei pflegeversicherten Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5, wenn sie die Vorversicherungszeit für den Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung nach § 33 Abs. 2 SGB XI noch nicht erfüllen,
- bei pflegeversicherten Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5, wenn und soweit die Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen, den notwendigen pflegerischen Bedarf zu decken.

Welche Unterlagen werden benötigt?

Das gesamte Einkommen und Vermögen muss nachgewiesen werden.

Weitere Informationen unter www.donnensberg.de

MOBIL IM DONNERSBERGKREIS

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) gehört zu den Aufgaben des Landkreises und ist im Nahverkehrsgesetz geregelt. Der Kreis ist Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Für die Aufgaben im Schienenpersonennahverkehr ist der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Süd zuständig, in dem der Landkreis Mitglied ist.

Das ÖPNV-Angebot umfasst neben der Bedienung mit Buslinien und der Regio-Buslinie Kirchheimbolanden – Göllheim – Eisenberg auch Ruftaxiliniien sowie das Freizeit- und Behindertentaxi (DonnersbergMobil).

Mit dem Zug sind die Bahnhaltdepunkte Alsenz, Eisenberg, Imsweiler, Kirchheimbolanden, Münchweiler/Alsenz, Ramsen, Rockenhausen und Winnweiler mit dem Rheinland-Pfalz-Takt erreichbar.

Nutzen Sie für Ihre Ausflüge auch das Zugangebot zum Eiswoog oder den Bus auf den Donnersberg, den höchsten Berg der Pfalz. Informationen zu den Fahrplänen erhalten Sie beim ÖPNV-Referat. Für Ausflugstipps sowie Wander- und Radwandervorschläge steht die Geschäftsstelle des Donnersberg-Touristik-Verbandes, Telefon 06352/1712, www.donnensberg-touristik.de gerne zur Verfügung.

Anregungen, Wünsche, Kritik

Das zuständige ÖPNV-Referat in der Kreisverwaltung Donnersbergkreis, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden erreichen Sie unter der Rufnummer **063 52/710-192** oder per Email: oePNV@donnensberg.de
Internetadresse: www.donnensberg.de

Fahrpläne sind bei der Kreisverwaltung erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.vrn.de

DONNERSBERGMOBIL

Auf Ihren Fahrtwunsch abgestimmt setzt die „Donnersberg Verkehrs Gemeinschaft“ als Ergänzung zu Bussen und Nahverkehrszügen verschiedene alternative Verkehrsdienste ein. Hierzu gehören das Ruftaxi, das Freizeittaxi und das Behindertentaxi.

RUFTAXI

In allen Verbandsgemeinden des Donnersbergkreises wurden als Ergänzung des Linienbusverkehrs Ruftaxiliniien eingerichtet. Sie sind ein zusätzliches flexibles Verkehrsangebot zu Zeiten, in denen keine Busse verkehren und sichern die Anschlüsse an die Nahverkehrszüge. An das Ruftaxinetz sind alle Gemeinden des Landkreises angebunden. Ein Ruftaxi fährt, wie die Linienbusse, bestimmte Haltestellen zu festgelegten Fahrzeiten an. Es muss spätestens eine Stunde vor Fahrtantritt bei dem Taxiunternehmen, das die jeweilige Linie bedient, angemeldet werden. Im Ruftaxi gilt der Buspreis, Jahres- und Halbjahreskarten (z. B. Semester- oder Maxx-Ticket) des VRN werden anerkannt.

Weitere Auskünfte gibt die Kreisverwaltung in Kirchheimbolanden unter Telefon: **063 52/710-192**

FREIZEITTAXI

Das Freizeittaxi kann während der angegebenen Zeiten genutzt werden, wenn mindestens zwei Stunden zwischen Hin- und Rückfahrt liegen und im Zeitrahmen von 70 Minuten vor bzw. nach Fahrzeitwunsch keine öffentlichen Verkehrsmittel (z.B. Bus, Ruftaxi, Zug) zur Verfügung stehen.

Voranmeldung ist erforderlich.
Infos unter www.donnensberg.de

BEHINDERTENTAXI

Dieses Angebot steht Schwerstbehinderten, die auf den Rollstuhl angewiesen sind oder eine außergewöhnliche Gehbehinderung haben, zur Verfügung.

Fahrten sind innerhalb des Donnersbergkreises zu Besuchszwecken, zur Teilnahme an Veranstaltungen oder zur Besorgung der Geschäfte des täglichen Lebens möglich. Arztbesuche sind ausgeschlossen.

Voranmeldung ist erforderlich.
Infos unter www.donnensberg.de

Mobilitätstraining für Senioren:

- Abbau von Unsicherheiten bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Lernen, eine Fahrt mit Bus und Bahn zu planen
- Lernen, sicher mit Bus und Bahn zu fahren

Fahrkarten für flexible Fahrten im gesamten VRN-Gebiet

Die Karte ab 60 eignet sich für alle ab 60 Jahre, die gerne preisgünstig und bequem im gesamten Verbundgebiet mobil sein möchten.

Die Karte ab 60 ist gültig

- für eine Person,
- ab dem eingetragenen Monatsersten,
- ein Jahr lang,
- im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.



Kontakt

ÖPNV-Referat in der Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Uhlandstraße 2 | 67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 063 52/710-192

Email: oePNV@donnensberg.de

Internet: www.donnensberg.de

www.vrn.de



Ihre AnsprechpartnerInnen bei Fragen rund um das Thema Pflege

Die MitarbeiterInnen in den Pflegestützpunkten bieten eine unabhängige und kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Das Beratungsangebot richtet sich an behinderte, ältere und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige.

Plötzliche oder sich anbahnende Pflegebedürftigkeit überfordert oft alle Beteiligten. Betroffene und Angehörige müssen sich mit vielen Fragen auseinandersetzen:

- Welche Hilfen brauche ich?
- Welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es für pflegende Angehörige?
- Welche Dienste, Einrichtungen und weitere Hilfeeinrichtungen gibt es im Donnersbergkreis?
- Welche Kosten kommen auf mich zu und wie können die Hilfen finanziert werden?
- Wann und wie erhalte ich Leistungen der Pflegeversicherung?
- Wie geht es weiter, wenn ambulante Hilfen nicht mehr ausreichen? - U. v. a. m.

Rechtsanspruch auf Pflegeberatung!

Seit 1. Januar 2009 haben alle Pflegebedürftigen einen Rechtsanspruch auf Hilfe und Unterstützung durch eine/n PflegeberaterIn. Betroffene und Angehörige werden in den Pflegestützpunkten umfassend und ganzheitlich beraten. Dabei steht immer die persönliche Wohn- und Lebenssituation im Vordergrund. Die Fachkräfte der Pflegestützpunkte kennen die rechtlichen und regionalen Rahmenbedingungen, helfen bei Antragstellungen, informieren zu Hilfsangeboten und Finanzierungsmöglichkeiten. Die PflegeberaterInnen vereinbaren einen persönlichen Gesprächstermin im Pflegestützpunkt oder auf Wunsch bei Ihnen zu Hause.



Wir – die **Kreisvolkshochschule Donnersbergkreis** – sind eine staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung in Trägerschaft des Donnersbergkreises.

Wir sind kreisweit präsent mit **5 Außenstellen** in den Verbandsgemeinden Eisenberg, Göllheim, Kirchheimbolanden, Nordpfälzer Land und Winnweiler.

Unser Bildungsangebot umfasst Kurse, in denen berufliche, persönliche, soziale und gesundheitsbezogene Kompetenzen vermittelt werden. Mit **jährlich über 500 Kursen / Workshops / Vorträgen** in den Fachbereichen

- **Politik - Gesellschaft - Umwelt**
- **Kultur - Gestalten**
- **Gesundheit**
- **Sprachen**
- **Qualifikation für das Arbeitsleben - IT- Organisation/Management**
- **Online-Kurse**
- **Junge VHS**
- **Additive Lernangebote**

bieten wir ein umfassendes Angebot für die BürgerInnen.

Neugierde geweckt? Interesse?

Nähere Informationen:



Kontakt

Pflegestützpunkt Donnersbergkreis-Ost

Vorstadt 1, 67292 Kirchheimbolanden

Marita Bohn | Telefon: 063 52 / 71 90-619

E-Mail: Marita.Bohn@pfligestuetzpunkte.rlp.de

Katja Scheid | Telefon: 063 52 / 71 90-618

E-Mail: Katia.Scheid@pfligestuetzpunkte.rlp.de

Pflegestützpunkt Donnersbergkreis-West

Rognacallee 10 | 67806 Rockenhausen

Simone Keller | Telefon: 063 61 / 45 90-739

E-Mail: Simone.Keller@pfligestuetzpunkte.rlp.de

Katja Scheid | Telefon: 063 61 / 45 90-737

E-Mail: Katia.Scheid@pfligestuetzpunkte.rlp.de



Kontakt

KVHS Donnersbergkreis

Schillerstraße 17

67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 063 52/710-181/108

E-Mail: kvhs@donnersberg.de

Besucheradresse: Karl-Ritter-Schule

Schillerstraße 17 | 67292 Kirchheimbolanden

Immer aktuell auf unserer Homepage:

www.kvhs-donnersbergkreis.de

GEMEINESCHWESTER PLUS

Die Gemeindegeschwester^{plus} besucht die älteren Menschen ohne Pflegegrad nach deren vorheriger Zustimmung zuhause und berät sie kostenlos und individuell. Es erfolgen keine pflegerischen Handlungen, im Gespräch wird unter gesundheitsfördernden Aspekten die gesundheitliche und persönliche Lebenssituation und Versorgungslage betrachtet, auch das Eingebunden sein in persönliche Netzwerke. Bestehende Bedürfnisse werden gemeinsam analysiert. Die Gemeindegeschwester^{plus} können Wege aufzeigen (regionale Unterstützungs- und Teilhabeangebote) und auf Wunsch auch vermitteln.

Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und Nöte – vereinbaren Sie einen Gesprächstermin bei Ihnen zu Hause oder in unserem Büro.



Tonja Loureiro

Eva Müller

Kontakt

**VG Eisenberg, VG Göllheim
VG Kirchheimbolanden**

**Büro in der Kreisverwaltung
Donnersbergkreis**

Tonja Loureiro

Uhlandstraße 2

67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 063 52/710-511

E-Mail: tloureiro@donnersberg.de



**VG Nordpfälzer Land
VG Winnweiler**

Büro beim DRK

Eva Müller

Parkstraße 1

67806 Rockenhausen

Telefon: 063 52/710-323

E-Mail: emueller@donnersberg.de

Geriatric - dieses Thema betrifft uns alle.



ZIEL: Verbesserung der medizinischen Versorgung älterer und geriatrischer Patienten.



WERDEN SIE MITGLIED!

Unterstützen Sie die Arbeit des BUGES e.V.!

Bundesverband geriatrische Schwerpunktpraxen e.V.

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen

E-Mail: info@buges.de | www.buges.de

SERVICE-HOTLINE: 0800/4 94 44 90 (kostenlos)

BUGES

BUNDESVERBAND
GERIATRISCHE
SCHWERPUNKTPRAXEN E.V.

vb-alzey-worms.de

NEU für Immobilien-eigentümer

Immobilienrente: Sorgenfrei im Ruhestand.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit der Zusatzrente aus Stein zeigt sich Ihr Leben im Alter von seiner schönsten Seite. Die Verrentung Ihres Eigenheimes bietet Ihnen eine lebenslange monatliche Extra-Rente. Dabei bleiben Sie Eigentümer und in Ihren vier Wänden wohnen. Informieren Sie sich unter **06241 841-0**.



Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



KAISER
Sanitätshaus +
Rehatechnik GmbH



- **Badewannenlifter**
- **Duschhocker**
- **Toilettensitzerhöhungen**
- **Toilettenstühle**
- **Umlagerungshilfen**
- **Krankenpflegeartikel u. Pflegebetten**
- **Rollstühle u. Rollatoren**
- **elektr. Brems- u. Schiebehilfen**

55232 ALZEY
• Bahnhofstr. 42
Tel. 06731/9988410
• Roßmarkt 3
Tel. 06731/8189

67269 GRÜNSTADT
• Luitpoldplatz 10
Tel. 06359/9608340

67292 KIRCHHEIMBOLANDEN
• Vorstadt 23
Tel. 06352/8779

67304 EISENBERG
• Hauptstr. 77
Tel. 06351/9895051

E-Mail: info@sani-kaiser.de • www.sani-kaiser.de

 **PFALZWERKE GRUPPE**

Warum sich eine schönere Welt nur ausmalen?

Wir engagieren uns in Musik und Kultur und unterstützen Vereine und Organisationen der Region.

Mehr über unser soziales Engagement: pfalzwerke.de



PFLEGEGRADE

Der Pflegegrad entscheidet, welche Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden können. Hier erfahren Sie mehr über die Pflegegrade und wie Sie einen Antrag stellen können.

Die Pflegegrade

Fünf Pflegegrade ermöglichen es, Art und Schwere der jeweiligen Beeinträchtigungen unabhängig davon, ob diese körperlich, geistig oder psychisch bedingt sind, zu erfassen. Die Pflegegrade und damit auch der Umfang der Leistungen der Pflegeversicherung orientieren sich an der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten der pflegebedürftigen Person. Der Pflegegrad wird mithilfe eines pflegefachlich begründeten Begutachtungsinstruments ermittelt. Die fünf Pflegegrade sind abgestuft: von geringen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten (Pflegegrad 1) bis zu schwersten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten, die mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung einhergehen (Pflegegrad 5).

Antragstellung

Pflegeleistungen beantragen

Um Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen zu können, muss ein Antrag bei der Pflegekasse gestellt werden; dies kann auch telefonisch erfolgen. Die Pflegekasse befindet sich bei der Krankenkasse. Die Antragstellung können auch Familienangehörige, Nachbar/innen oder gute Bekannte übernehmen, wenn sie dazu bevollmächtigt werden. Sobald der Antrag bei der Pflegekasse gestellt wird, beauftragt diese den Medizinischen Dienst (MD) oder andere unabhängige Gutachterinnen oder Gutachter mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit.

Privat Versicherte stellen einen Antrag bei ihrem privaten Versicherungsunternehmen. Die Begutachtung erfolgt dort durch Gutachterinnen oder Gutachter des Medizinischen Dienstes MEDICPROOF.

Bearbeitungs- und Begutachtungsfristen

Die gesetzlich vorgegebene Bearbeitungsfrist für Anträge auf Pflegeleistungen beträgt 25 Arbeitstage. Bei einem Aufenthalt im Krankenhaus oder in einer stationären Rehabilitationseinrichtung ist die Begutachtung durch den MDK oder andere unabhängige Gutachter/innen innerhalb einer Woche durchzuführen, wenn dies zur Sicherstellung der weiteren Versorgung erforderlich ist oder die Inanspruchnahme einer Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz gegenüber dem Arbeitgeber der pflegenden Person angekündigt oder nach dem Familienpflegezeitgesetz mit dem Arbeitgeber vereinbart wurde.

Die einwöchige Begutachtungsfrist gilt auch für den Fall, dass sich die antragstellende Person in einem Hospiz befindet oder ambulant palliativ versorgt wird. Befindet sich der/die Antragsteller/in in häuslicher Umgebung, ohne palliativ versorgt zu werden, und wurde die Inanspruchnahme einer Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz gegenüber dem Arbeitgeber der pflegenden Person angekündigt oder nach dem Familienpflegezeitgesetz mit dem Arbeitgeber vereinbart, ist eine Begutachtung innerhalb von zwei Wochen nach Antragseingang durchzuführen.

Erteilt die Pflegekasse den schriftlichen Bescheid über den Antrag nicht innerhalb von 25 Arbeitstagen nach



Eingang des Antrags oder werden die verkürzten Begutachtungsfristen nicht eingehalten, hat die Pflegekasse nach Fristablauf für jede begonnene Woche der Fristüberschreitung 70 Euro an der/die Antragsteller/in zu zahlen. Dies gilt nicht, wenn die Pflegekasse die Verzögerung nicht zu vertreten hat oder wenn sich der/die Antragsteller/in in vollstationärer Pflege befindet und mindestens erhebliche Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten festgestellt wurden (mindestens Pflegegrad 2).

Voraussetzung für Leistungsansprüche

Um Pflegeleistungen voll in Anspruch nehmen zu können, muss der/die Versicherte in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung zwei Jahre als Mitglied in die Pflegekasse eingezahlt haben oder familienversichert gewesen sein.

Begutachtung

Die Pflegekasse lässt vom Medizinischen Dienst, von anderen unabhängigen Gutachter/innen oder bei knappschaftlich Versicherten vom Sozialmedizinischen Dienst (SMD) ein Gutachten erstellen, um die Pflegebedürftigkeit und den Pflegeaufwand im Einzelnen zu ermitteln; bei privat Versicherten erfolgt die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst von „MEDICPROOF“. Zur Begutachtung kommt der/die jeweilige Gutachter/in (Pflegefachkraft oder Ärztin/Arzt) ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung in die Wohnung oder die Pflegeeinrichtung – es gibt keine unangekündigten Besuche. Zum Termin sollten idealerweise auch die Angehörigen oder Betreuer/innen des erkrankten Menschen, die ihn unterstützen, anwesend sein. Das Gespräch mit ihnen ergänzt das Bild der Gutachter/in davon, wie selbstständig der Antragsteller noch ist beziehungsweise welche Beeinträchtigungen vorliegen.

Zur Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und Einstufung in einen Pflegegrad kommt ein Begutachtungsinstrument zum Einsatz, das von der individuellen Pflegesituation ausgeht. Es orientiert sich an Fragen wie:

- Was kann der oder die Pflegebedürftige im Alltag alleine leisten?
- Welche Fähigkeiten sind noch vorhanden?
- Wie selbstständig ist der oder die Erkrankte?
- Wobei benötigt er oder sie Hilfe?

Grundlage der Begutachtung ist dabei ein Pflegebedürftigkeitsbegriff, der die individuellen Beeinträchtigungen ins Zentrum stellt – unabhängig davon, ob körperlich, geistig oder psychisch bedingt.

Was zählt, sind der einzelne Mensch und das Ausmaß, in dem er seinen Alltag allein bewältigen kann. Die Begutachtung führt dadurch zu einer individuelleren Einstufung. Davon profitieren etwa an Demenz erkrankte Personen mit ihrem besonderen Pflege- und Betreuungsbedarf.

Um festzustellen, wie selbstständig eine pflegebedürftige Person ist, wirft der/die Gutachter/in einen genauen Blick auf folgende 6 Lebensbereiche:

1. Mobilität
2. Geistige und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen – sowie deren Bewältigung
6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Für jedes Kriterium in den genannten Lebensbereichen ermitteln die Gutachter/innen den Grad der Selbstständigkeit der pflegebedürftigen Person anhand eines Punktwerts zwischen 0 (Person kann Aktivität ohne eine helfende Person, gegebenenfalls mit Hilfsmitteln, durchführen) und 3 (Person kann die Aktivität nicht durchführen, auch nicht in Teilen). Am Ende fließen die Punkte mit unterschiedlicher Gewichtung zu einem Gesamtwert zusammen, der für einen der fünf Pflegegrade steht.

Zusätzlich bewerten die Gutachter/innen die **außerhäuslichen Aktivitäten** und die **Haushaltsführung**. Für einen individuellen Versorgungsplan sowie für die Pflegeplanung der Pflegekräfte sind die Informationen als Ergänzung sehr hilfreich.

Leistungsbescheid

Die Entscheidung der Pflegekasse über die Feststellung von Pflegebedürftigkeit soll für die Versicherten transparent und nachvollziehbar sein. Das Gutachten wird der Antragstellerin oder dem Antragsteller deshalb durch die Pflegekasse automatisch übersandt, sofern sie oder er der Übersendung nicht widerspricht. Es ist auch möglich, die Übermittlung des Gutachtens zu einem späteren Zeitpunkt zu verlangen. Darüber hinaus erhalten die Versicherten die gesonderte Präventions- und Rehabilitationsempfehlung, die im Rahmen der Begutachtung abgegeben wurde. Gleichzeitig wird darüber informiert, dass mit der Zuleitung an den zuständigen Rehabilitationsträger ein Antragsverfahren auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation ausgelöst wird, sofern dies auf Zustimmung der Antragsteller/in trifft.

Bei allen Fragen stehen Ihnen die Pflegeberater/innen Ihrer Pflegekasse sowie die Mitarbeiter/innen der Pflegestützpunkte vor Ort zur Verfügung.

Privat Versicherte können sich jederzeit an das Versicherungsunternehmen wenden, bei dem sie versichert sind oder an den Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.

Auszug aus dem Online-Ratgeber Pflege vom Bundesgesundheitsministerium.

PFLEGELEISTUNGEN

Finanzielle Unterstützung und Leistungen für die ambulante und vollstationäre Pflege

Wer sich dazu entschieden hat, einen nahestehenden Menschen zu Hause zu pflegen, dem bietet die Pflegeversicherung verschiedene Hilfen und Leistungen. Hier erfahren Sie, welche finanzielle Unterstützung Sie in diesem Fall erhalten, welche Beratungsangebote Sie nutzen können und wie Sie die Pflege eines Angehörigen mit Ihrem Beruf in Einklang bringen können.

Finanzielle Unterstützung (Pflegegeld)

Pflegebedürftige sollen selbst darüber entscheiden können, wie und von wem sie gepflegt werden. Die Pflegeversicherung unterstützt deshalb auch, wenn sich Betroffene dafür entscheiden, statt von einem ambulanten Pflegedienst von Angehörigen, Freunden oder anderen ehrenamtlich Tätigen versorgt zu werden. Hierfür zahlt die Pflegeversicherung das sogenannte Pflegegeld. >siehe Tabelle „Pflegegeld“

Pflegedienste und Pflegesachleistungen

Pflegebedürftige können auch einen ambulante Pflegedienst nutzen. Dieser unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause. Er bietet Familien Unterstützung und Hilfe im Alltag, damit pflegende Angehörige zum Beispiel Beruf und Pflege sowie Betreuung besser organisieren können. -> siehe Tabelle „Pflegesachleistung“

Kombinationsleistung

Können Pflegegeld und ambulante Pflegesachleistungen gleichzeitig in Anspruch genommen werden?

Um eine optimale, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Pflege zu gewährleisten, ist es möglich, den Bezug von Pflegegeld mit der Inanspruchnahme von ambulanten Pflegesachleistungen zu kombinieren. Das Pflegegeld vermindert sich in diesem Fall anteilig im Verhältnis zum Wert der in Anspruch genommenen ambulanten Sachleistungen.

Einzelpflegekräfte

Einzelpflegekräfte sind selbstständige Pflegekräfte, wie zum Beispiel Altenpfleger/innen oder Altenpflegehelfer/innen.

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 haben die Möglichkeit, selbstständige Pflegekräfte in Anspruch zu nehmen. Die Pflegekassen sollen mit geeigneten Einzelpflegekräften Verträge zur Versorgung bestimmter Pflegebedürftiger schließen, wenn die Versorgung durch den Einsatz dieser Kräfte besonders wirksam und wirtschaftlich ist oder wenn dadurch zum Beispiel den besonderen Wünschen von Pflegebedürftigen zur Gestaltung der Hilfe Rechnung getragen werden kann.

Zur Finanzierung der Einzelpflegekräfte können Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 die ambulanten Pflegesachleistungen in Anspruch nehmen. Die Abrechnung erfolgt unmittelbar zwischen der zugelassenen Einzelpflegekraft und der Pflegekasse. Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 können für Einzelpflegekräfte den Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro monatlich einsetzen.

Urlaubs- und Krankheitsvertretung (Verhinderungspflege) und Kurzzeitpflege

Die Pflegekasse zahlt für Pflegebedürftige in bestimmten Fällen, wenn die Pflegeperson wegen Urlaub oder Krankheit die/den Angehörige/n vorübergehend nicht pflegen kann. Der Anspruch besteht für maximal sechs Wochen im Jahr und beträgt 1.612 €. Dies wird Verhinderungspflege genannt.

Wenn kurzzeitig eine vollstationäre Versorgung in einem Pflegeheim erforderlich ist, z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt oder wenn eine Krisensituation überbrückt werden muss, steht dem Pflegebedürftigen – längstens bis zu acht Wochen pro Kalenderjahr – ein Leistungsbetrag von 1.774 € zur Verfügung.

Tagespflege und Nachtpflege

Pflegebedürftige können auch in Einrichtungen der Tagespflege oder der Nachtpflege gepflegt werden. Unter Tagespflege und Nachtpflege (teilstationäre Versorgung) versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer Pflegeeinrichtung.

Angebote zur Unterstützung im Alltag und Entlastungsbetrag

Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten, und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können. ->siehe Tabelle „Entlastungsbetrag“

Soziale Absicherung der Pflegeperson

Die Pflegeversicherung zahlt für pflegende Angehörige u.a. Beiträge zur Rentenversicherung sowie Rentenversicherungsbeiträge.

Pflegekurse für Angehörige

Die Pflegekassen haben für Personen, die eine Angehörige oder einen Angehörigen pflegen oder sich ehrenamtlich um Pflegebedürftige kümmern, unentgeltlich Schulungskurse durchzuführen.



Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Die Freistellungen nach dem Pflegezeitgesetz und dem Familienpflegezeitgesetz, die kurzzeitige Arbeitsverhinderung und das Pflegeunterstützungsgeld ermöglichen es Beschäftigten, den Beruf und die Pflege von Angehörigen zu vereinbaren.

Pflegehilfsmittel

Die Pflegeversicherung übernimmt Kosten von sogenannten Pflegehilfsmitteln. Darunter fallen Geräte und Sachmittel, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, diese erleichtern oder dazu beitragen, der/dem Pflegebedürftigen eine selbstständigere Lebensführung zu ermöglichen.

Zuschüsse zur Wohnungsanpassung

Die Pflegekasse kann für Pflegebedürftige bis zu 4.000 € als Zuschuss für Anpassungsmaßnahmen zahlen, die die häusliche Pflege in der Wohnung ermöglichen, erleichtern oder eine möglichst selbstständige Lebensführung der pflegebedürftigen Person wiederherstellen sollen.

Vollstationäre Versorgung

Die Pflegeversicherung zahlt bei vollstationärer Pflege pauschale Leistungen für pflegebedingte Aufwendun-

gen einschließlich der Aufwendungen für Betreuung und die Aufwendungen für Leistungen der medizinischen Behandlungspflege in Pflegeheimen.

Einen guten Überblick über zugelassene Pflegeheime geben zum Beispiel die Leistungs- und Preisvergleichslisten, die die Pflegekassen auf Anforderung kostenfrei zur Verfügung stellen; sie sind auch im Internet abrufbar.

Zusätzlich zum pflegebedingten Eigenanteil fallen bei vollstationärer Pflege für die Pflegebedürftigen stets weitere Kosten an: Hierzu zählen Kosten für die Unterbringung, Verpflegung, Investitionen oder besondere Komfort- und Zusatzleistungen. Grundsätzlich gilt: Da diese Kosten je nach Einrichtung sehr unterschiedlich ausfallen können, ist es dringend angeraten, sich bei der Auswahl eines Heims ausführlich darüber zu informieren. ->siehe [Tabelle „Leistungsbetrag Vollstationäre Versorgung“](#)

Mehr Informationen darüber wie Sie diese Angebote nutzen können und dabei Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen können, erfahren Sie im Internet unter:

www.bundesgesundheitsministerium.de
bei -> Themen -> Pflege -> Online-Ratgeber Pflege

Auszug aus dem Online-Ratgeber Pflege vom Bundesgesundheitsministerium. Stand 01-2022

Alle Leistungen in den fünf Pflegegraden (PG) im Überblick

Leistung	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
Pflegegeld		316	545	728	901
Pflegesachleistung (ambulant)		724	1.363	1.693	2.095
Entlastungsbetrag (ambulant, zweckgebunden)	125	125	125	125	125
Leistungsbetrag Vollstationäre Versorgung	125	770	1.262	1.775	2.005

max. Leistungen pro Monat in Euro

www.AVACANO.de

Jetzt tagesaktuell Pflege im Donnersbergkreis finden!



Der Weg zum Pflegeplatz hat nun eine Abkürzung

Es kommt meist plötzlich. Jemand aus der Familie wird pflegebedürftig. Dann beginnt die Suche nach der Nadel im berühmten Heuhaufen. Das Internet ist voll von Plattformen, auf denen Pflegeheime gelistet sind. Ob diese freie Plätze haben, erfährt man dort allerdings nicht. Oder die Daten sind nicht aktuell. Die einzige Möglichkeit: man telefoniert sich einmal durch die lange Liste mit Pflegeanbietern.

AVACANO kürzt diesen Weg ab

AVACANO ist eine Internetplattform, auf der sich Angebot und Nachfrage im Bereich Pflege treffen. In Baden-Württemberg ist laut der letzten Pflegestatistik vom statistischen Landesamt aus dem Jahre 2015 bereits jeder 33. Einwohner pflegebedürftig. Die Zahl dürfte zwischenzeitlich noch gestiegen sein. Dem gegenüber stehen laut gleicher Statistik rund 3.000 Pflegeheime und Pflegedienste in Baden-Württemberg.

Für eine schnelle Vermittlung ist es elementar, tagesaktuell zu wissen, wo freie Plätze zur Verfügung stehen. Dazu werden auf AVACANO alle Beteiligten zusammengebracht. Auf der Angebotsseite sind das die Pflegehei-

me und die Pflegedienste. Auf Nachfrageseite werden neben den Pflegesuchenden auch die Vermittler, wie zum Beispiel die Sozialdienste in den Krankenhäusern, eingebunden.

Durch ein einmaliges System ermittelt AVACANO tagesaktuelle Daten zu Angebot und Nachfrage und stellt diese allen Beteiligten zur Verfügung. Das verkürzt den Aufwand im Vergleich zur vorherigen Situation für alle enorm.

Wie kommt man auf so eine Idee? Man kann sagen, sie ist aus einer Mischung aus persönlicher Erfahrung und der Expertise im Bereich Pflege geboren worden. Die Macher von AVACANO bei mediatogo kennen sich als Herausgeber der Pflegebroschüren in Baden-Württemberg mit dem Thema Pflege aus. Durch einen Pflegefall in der Familie eines Mitarbeiters, ist das beschreibende Dilemma bei der Suche eines freien Pflegeplatzes deutlich geworden. Der daraus folgende Entschluss: dafür finden wir eine Lösung.

In Zusammenarbeit mit den Landratsämtern, den Kreis seniorenräten, den Pflegeheimen und Pflegediensten und den Sozialdiensten der Krankenhäuser ist das Konzept ausgearbeitet worden. Nun ist die Internetplattform AVACANO online.

Hilft allen Beteiligten

Der Vorteil für die **Pflegesuchenden** ist gleich erkannt. Der Pflegeplatz wird deutlich schneller gefunden, weil die Suche auf Basis von verfügbaren Kapazitäten stattfindet.

Und auch **Anbieter** von Pflegeplätzen profitieren von AVACANO. Allem voran sparen sie Zeit. Nicht nur die Suchenden verbringen Stunden am Telefon – am anderen Ende der Leitung sitzt der Mitarbeiter vom Pflegedienst oder dem Pflegeheim. Dieser beantwortet mehrfach am Tag Anrufe, nur um mitzuteilen, dass es keine freien Plätze gibt.

AVACANO macht dem ein Ende und bringt Angebot und Nachfrage zusammen. Freie Plätze werden gezielter und schneller vermittelt, da die Anbieter auf tagesaktuelle Wartelisten zugreifen können. Und in einer Phase der Vollbelegung entsteht keine Arbeit mit Absagen von Anfragen. Das Ergebnis ist Zeit, die für Wichtiges eingesetzt werden kann.

Landkreisübergreifende Datenbasis

Ein Vorteil wirkt sich vor allem auf die Vermittler von Pflegeplätzen in Krankenhäusern aus: die landkreisübergreifende Datenbasis. Oft sind Patienten im Krankenhaus, die in einem anderen Landkreis wohnen. Und aktuelle Daten für mehrere Landkreise zu haben, ist für den Sozialdienst im Krankenhaus eine ungleich schwierigere Aufgabe. Hier hat es bislang nur eine Lösung gegeben: per E-Mail oder Telefon auf Pflegeplatzsuche zu gehen.

AVACANO stellt eine umfassende, tagesaktuelle Datenbasis zur Verfügung, welche über Filterfunktionen bei Bedarf auf Landkreise eingegrenzt werden kann. Und AVACANO erleichtert mit seinem durchdachten System den Arbeitsalltag von Vermittlern, die über AVACANO gleich mehrere Patientenaufträge verwalten können.



Förderung zugesichert

Die Idee zu AVACANO hat auch offizielle Stellen begeistert. Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Umsetzung und fördert den Aufbau der Plattform mit finanziellen Mitteln. Eine Zusage, die die Macher von AVACANO besonders gefreut hat. Eine tolle Bestätigung für ihre Arbeit.

Das Wichtigste in Kürze

Wer steckt hinter AVACANO?

Die mediatogo GmbH aus Grosselfingen.

Wo gibt es weitere Informationen?

Im Internet unter www.avacano.de

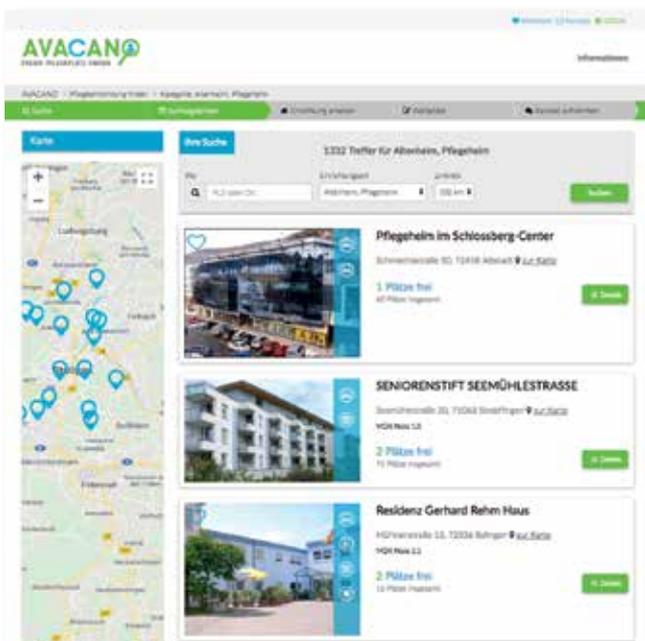
Für welche Region steht AVACANO zur Verfügung?

Der Start erfolgte in Baden-Württemberg in einzelnen Landkreisen und ist nun hier einsatzbereit. Nach und nach werden weitere Landkreise und Bundesländer in ganz Deutschland mit eingebunden.

Wie kann ich AVACANO nutzen?

Auf der Webseite finden Sie ausführliche Informationen zur Anmeldung und den Rahmenbedingungen der Nutzung. Eine Suche ist ohne Registrierung möglich. Für den vollen Leistungsumfang wird ein persönliches Konto angelegt. Die Nutzung ist für Pflegesuchende kostenfrei.

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Wir sind gerne für Sie da!



Kontakt

mediatogo GmbH

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen

Ansprechpartner: Rolf Schneider

Telefon: 0800 / 49 44 49-0 (gebührenfreie Hotline)

E-Mail: info@mediatogo.de | www.avacano.de

**Gemeinsam
anpacken...**

HANDELSVERTRETER/-IN

auf selbstständiger Basis im Mediaverkauf

MEDIATOGO

ist der Verlag für regionale Broschüren zum Thema Pflege und Wohnen. In unserem Verbreitungsgebiet sind wir das führende Medium mit einzigartiger Verbreitung und einem klaren Konzept. Unsere neu entwickelte Pflegeplattform ist die logische Weiterentwicklung unserer Broschüren und ein weiterer USP.

Zur Erweiterung unseres Gebiets suchen wir Sie in Vollzeit und ab sofort. Sie sind zuständig für den Inseratvertrieb in unseren Broschüren und unserer Pflegeplattform sowie die Kommunikation mit Behörden und sozialen Einrichtungen.

Quereinsteiger sind ebenso willkommen wie bereits erfahrene Kollegen. Ehrlichkeit, Fleiß und Engagement sind uns wichtig.

HÖRT SICH GUT AN?

Dann schicken Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung an info@mediatogo.de

IHRE HERAUSFORDERUNG

- Aktives Verkaufen und Beratung unserer Kunden
- Aufbau neuer Kundenkontakte
- Umsatzverantwortung im Verkaufsgebiet

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Verhandlungsgeschick und Kommunikationsstärke
- Zielorientiertes und selbstständiges Arbeiten
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Hohe Kunden- und Serviceorientierung
- Gepflegtes Erscheinungsbild und authentisches Auftreten
- Führerschein der Klasse B

IHR ANSPRECHPARTNER

mediatogo GmbH
Rolf Schneider
Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen | **Telefon 074 76 / 9 44 49-21**

IHRE CHANCE

Kommen Sie mit in unser engagiertes Team, das viel bewegt und die Verlagszukunft aktiv mitgestaltet.

Wir bieten Ihnen eine erfolgsorientierte Bezahlung auf Provisionsbasis bei flexibler Zeiteinteilung.

Selbstverständlich arbeiten wir Sie intensiv ein. Ihr Einsatzgebiet liegt im 100-km-Umkreis um Ihren Wohnsitz.

NOCH KEINE VERTRIEBSERFAHRUNG?

- Wir lernen Sie gerne ein.
- Die wichtigsten Eigenschaften sind Ehrlichkeit, Fleiß und Willensstärke.
- Unglaublich aber wahr: Unsere erfolgreichsten Mitarbeiter sind gelernte Handwerker.

GERIATRIE - EIN THEMA DER ZEIT!

Und betrifft uns alle!

BUGES

BUNDESVERBAND
GERIATRISCHE
SCHWERPUNKTPRAXEN E.V.

Bundesverband geriatriische Schwerpunktpraxen

Für die alternde Bevölkerung ist Geriatrie ein Thema der Zeit. Die demografische Entwicklung erfordert ein sofortiges Umdenken nicht nur im medizinischen Bereich, dieses Thema betrifft unsere gesamte Infrastruktur.

Unsere Ziele

Der Bundesverband der geriatriischen Schwerpunktpraxen setzt sich für die gemeinsamen Interessen der Bevölkerung und der medizinischen Leistungserbringer ein. Er informiert die Zielgruppen und führt Praxis und Patient zusammen.

- Förderung und Gewährleistung des Informations- und Erfahrungsaustauschs.
- Stärkung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung.
- Aus- und Weiterbildung für Senioren und Angehörige zur Selbsthilfe.

Förderung und Gewährleistung des Informations- und Erfahrungsaustauschs

Informationen für Patienten:

- Welche Schwerpunktpraxen gibt es wo?
- Was umfasst Geriatrie?
- Wie können die Patienten und die Angehörigen damit umgehen?
- Welche Pflegedienste und Pflegeheime können den Patienten unterstützen?
- Wie kann diese Unterstützung finanziert werden?
- Welche Leistungen erbringen Krankenkassen?
- Welche Fortschritte macht die Medizin?
- Was für alternative Behandlungsmethoden gibt es?

Netzwerk für Ärzte untereinander:

- Betreuungsformen geriatriischer Patienten
- Weiterbildungsmaßnahmen
- Abrechnungsmodelle
- Rechtliche Aspekte
- Sektorenübergreifende Vernetzung
- Regionale Netzwerkveranstaltungen
- Modelle geriatriischer Schwerpunktpraxen mit ambulanter Reha

Die Entwicklung zukunftsfähiger Versorgungsmodelle wird durch Vernetzung der Schwerpunktpraxen vom Verband unterstützt.



Stärkung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung

Wir setzen uns für die Stärkung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung, insbesondere im ländlichen Raum ein. Vor allem Patienten mit geriatriischen Krankheitsbildern benötigen eine wohnortnahe Versorgung. Um dies zu gewährleisten muss die Infrastruktur der Schwerpunktpraxen ausgebaut werden.

Geriatrie ist aktuell Schwerpunkt-Thema der Krankenhäuser, die auch in Zukunft als Zentren fungieren sollen. Die ausgebildeten Fachärzte sichern durch Gründung der geriatriischen Schwerpunktpraxen in den Regionen eine solide Versorgung.

Hierfür müssen leistungsbezogene Abrechnungsmodelle entwickelt werden, die eine faire, aufwandbezogene Entlohnung ermöglichen, unter Einbeziehung der individuellen Patientensituationen.

Kontakt

**Bundesverband
geriatriische Schwerpunktpraxen e.V.**
Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen

Präsident: Stefan Folberth
Telefon: 074 76/944 49-59
E-Mail: info@buges.de
Internet: www.buges.de

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER AMBULANTEN PALLIATIVVERSORGUNG RHEINHESSEN / PFALZ E.V.



Willkommen beim Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhessen/Pfalz e.V.

Der Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhessen/Pfalz e.V. ist ein Zusammenschluss hospizlich, palliativ-medizinisch und pflegerisch tätiger Organisationen in den Regionen Nierstein-Oppenheim, Alzey-Worms, Stadt Worms und Donnersbergkreis.

Eine fortschreitende, nicht heilbare Erkrankung ist oftmals von Symptomen begleitet, die die Lebensqualität stark einschränken. Neben Schmerzen können Übelkeit, Erbrechen, Atemnot oder Verwirrtheit auftreten. Ängste und Sorgen führen zu Belastungen im psychischen, sozialen oder spirituellen Bereich.

Der Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhessen/Pfalz e. V. unterstützt im Rahmen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung Patienten und deren Angehörige. Durch die Koordination der verschiedenen Hilfsangebote und die Möglichkeit der Notfallversorgung soll ein möglichst schmerzfreies, selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden.

Die Betreuung in der gewohnten Umgebung, sei es Zuhause oder im Heim, steht für alle Beteiligten an erster

Stelle. Hausarzt, Palliativmediziner, Pflegedienste mit speziell ausgebildeten Palliative-Care-Fachkräften und Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienste mit ehrenamtlichen Mitarbeitern stehen Patienten und ihren Familien zur Seite.

Was wir tun

Der Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhessen/Pfalz e.V. bündelt die Kompetenzen der unterschiedlichen Berufsgruppen.

Ärzte, Pflegekräfte mit Zusatzausbildung Palliative Care, Sozialarbeiter, Psychologen, Therapeuten unterschiedlicher Richtungen und Seelsorger arbeiten Hand in Hand, um die Hilfen zur Verfügung zu stellen, die gewünscht und gebraucht werden. Vervollständigt wird dieses Angebot durch das Engagement ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter/innen zum Wohle der betroffenen Menschen und ihrer Angehörigen.

Was ist „spezialisierte ambulante Palliativversorgung“ (SAPV)?

SAPV ist die umfassende Beratung und Versorgung schwerstkranker Patienten mit dem Ziel, Patienten in ihrer häuslichen Umgebung bis zum Tod zu betreuen.

Wer kann spezialisierte ambulante Palliativversorgung in Anspruch nehmen?

SAPV ist gedacht für Patienten mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung, die eine besonders aufwändige Versorgung benötigen.

Wie ist das Vorgehen?

Hausarzt oder Krankenhausarzt stellen eine Verordnung aus. Die weiteren Leistungen werden in Absprache zwischen Patient, Hausarzt, Pflegedienst, Hospizdienst und Palliative-Care-Stützpunkt vereinbart.

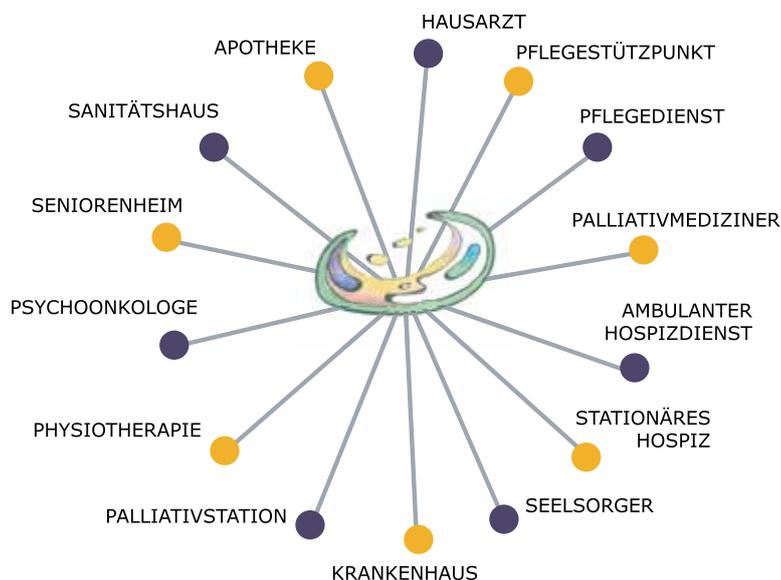
Welche Kosten entstehen?

Die Kosten werden nach Genehmigung von den Krankenkassen getragen.

Wer ist Ansprechpartner im Notfall?

Die Betroffenen erhalten die Notfall-Telefonnummer, unter der sie jederzeit einen kompetenten Ansprechpartner erreichen.

Zusammenarbeit für den Menschen



Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhausen/Pfalz e.V.



Kontakt

Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhausen/Pfalz e. V.

Eulenburgstraße 12 | 67547 Worms
 Telefon: 062 41 / 97 73 80 | Telefax: 062 41 / 97 73 82 9
 E-Mail: info@sapv-rhh-pf.de | Internet: www.sapv-rhh-pf.de

Regionale Ansprechpartner für den Donnersbergkreis:

PAW MPD - Mobiler Pflegedienst Donnersberg Iris Schmittinger

Untere Bahnhofstr. 4a | 67308 Albisheim
 Telefon: 063 51 / 12 48 80 | Telefax: 063 51 / 12 48 81

E-Mail: iris.schmittinger@prot-altenhilfe.de
 Internet: www.prot-altenhilfe.de/standorte

Jetzt noch mehr
 Service auf unserer
 Internetseite!



PROMEDICA PLUS GRÜNSTADT-BOLANDEN




**DAHEIM
STATT
HEIM**

**Entsendung osteuropäischer
Betreuungs- und Pflegekräfte - völlig legal**

**RUNDMBETREUUNG UND PFLEGE
IM EIGENEN ZUHAUSE**

Betreuung und Pflege dort, wo sich der Mensch am wohlsten fühlt: zu Hause

Viele ältere Menschen haben eine tiefe Bindung zu ihrem Zuhause und zu ihrem Lebensumfeld aufgebaut. Die häusliche Rundumbetreuung von PROMEDICA PLUS ermöglicht es ihnen, dieses Stück Lebensqualität aufrecht zu erhalten und weiterhin selbstbestimmt zu leben – auch dann, wenn das Leben beschwerlich wird. Hilfe- und Pflegebedürftigkeit bedeuten nicht automatisch den Umzug in ein Senioren- oder Pflegeheim.

Rund um die Uhr in fürsorglichen Händen

Die meisten Angehörigen können ihren Liebsten zu Hause nicht rund um die Uhr zur Seite stehen. Auch ein ambulanter Pflegedienst steht nur zu bestimmten Zeiten zur Verfügung. In vielen Fällen ist es aber wichtig – besonders im Notfall – alle 24 Stunden des Tages auf Unterstützung zurückgreifen zu können. Genau diese Chance bietet PROMEDICA PLUS! Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, hilfebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen Betreuung zu Hause in verlässlicher Qualität und zu bezahlbaren Preisen zu ermöglichen. Dazu haben wir sorgsam abgestufte Betreuungsvarianten entwickelt: von der fürsorglichen Basisbetreuung bis hin zu den Betreuungskräften mit zusätzlichen fachlichen und sprachlichen Qualifikationen.

So funktioniert's

Ihr Berater bietet Ihnen eine unverbindliche, kostenlose Erstberatung bei Ihnen daheim. Er ermittelt Ihren individuellen Bedarf für Betreuung und Pflege und stellt Ihnen das Modell der häuslichen Rundumbetreuung sowie die damit verbundenen Kosten vor. Während des Einsatzes wohnt die osteuropäische Betreuungskraft bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen. Sie hilft im Haushalt, bei der Körperpflege, der Mobilität oder der Ernährung. Soweit möglich steht hier die aktivierende Betreuung im Vordergrund. Ziel ist es, die körperlichen und geistigen Fähigkeiten bei älteren Menschen zu erhalten, zu trainieren und zu fördern. Um Überlastungen zu vermeiden, wechseln sich die Betreuungskräfte nach einigen Wochen ab. Angestrebt ist dabei immer, feste Teams zu bilden, um eine möglichst hohe Kontinuität sicherzustellen.

100-prozentig legal und gesetzeskonform

Unsere Betreuungskräfte durchlaufen einen sorgfältigen Auswahlprozess, bevor wir sie bei unserem polnischen Mutterunternehmen PROMEDICA24 anstellen. Sie sind bei uns kranken- und sozialversichert sowie für den Einsatz im Ausland zusatzversichert. Der Einsatz der Betreuungskraft in Deutschland erfolgt im Rahmen der europäischen Dienstleistungsfreiheit und gewährt allen Beteiligten absolute Rechtssicherheit.

Einsatzorte

Vom Donnersbergkreis bis zur Region Grünstadt-Oppenheim

Welche Leistungen dürfen Sie von uns erwarten?

- Kompetente und zuverlässige Betreuungs- und Pflegeleistungen
- Kostenlose Beratung und unverbindliches Angebot im Vorfeld des Vertragsabschlusses
- Analyse Ihres individuellen Betreuungs- und Pflegebedarfs
- Einsatz der nach Ihren Wünschen und Bedarfen ausgewählten Betreuungskraft
- Organisation und Klärung aller Fragen rund um die An- und Abreise
- Zusammenarbeit mit dem europäischen Marktführer, unserem Mutterunternehmen PROMEDICA24
- Sorgfältiger Auswahlprozess geeigneter Betreuungskräfte aus Osteuropa, der von der DEKRA zertifiziert ist
- Schulung der Betreuungskräfte an der PROMEDICA Akademie
- Organisation der Ausführung der Betreuungsleistungen, Information der Kunden und Sicherstellung des geeigneten Personals – all diese Bereiche sind durch den TÜV Rheinland zertifiziert
- Ansprechpartner in Ihrer Nähe während der gesamten Betreuungszeit 7 Tage die Woche und eine 24-Stunden-Hotline für die Betreuung
- Keine Vermittlungsgebühren
- Keine zusätzlichen Kosten für An- und Abreise der Betreuungskräfte
- 100-prozentige Rechtssicherheit und Transparenz

Preise und Bedingungen

Ausgehend von dem deutschen Mindestlohn und den deutschen Arbeitszeitgesetzen sind unsere Preise fair kalkuliert. Sie sind in erster Linie in Abhängigkeit von den gewünschten Sprachkenntnissen der Betreuungskraft gestaffelt und beginnen bei gut 2.500 Euro pro Monat. Sie verstehen sich „all inclusive“, das heißt ohne beispielsweise zusätzliche Reise- oder Vermittlungskosten.

Sprechzeiten

Termine nach Vereinbarung – auch außerhalb der üblichen Büro- und Arbeitszeiten und am Wochenende.

Kontakt

PROMEDICA PLUS Grünstadt-Bolanden
Region und Umgebung
Donnersbergkreis – Grünstadt – Oppenheim

Dr. Arnulf Ollig

Am Katzenstück 5 | 67295 Bolanden
 Telefon: 0 63 52 / 78 84 00 60

E-Mail: gruenstadt-bolanden@promedicaplus.de
 Internet: www.promedicaplus.de/gruenstadt-bolanden

PROMEDICA PLUS



PAW – IHR KOMPLETTANBIETER FÜR SENIORENHILFE

Im Donnersbergkreis und darüber hinaus



Die PAW ist ein regional anerkannter Leistungsanbieter für stationäre, teilstationäre und ambulante Pflegeleistungen sowie Angebote für das Service-Wohnen. In unseren Tagespflege-Einrichtungen heißen wir tagsüber ältere Menschen mit und ohne Pflegebedarf herzlich Willkommen. Mit der Angliederung des ambulanten Pflegedienstes „MPD – Mobile Pflege Donnersberg“ - sowie der Etablierung von zahlreichen zusätzlichen Entlastungsangeboten für Pflegebedürftige und Angehörige - sind wir zu einem Komplettanbieter der Seniorenhilfe im Donnersbergkreis sowie von Stadt und Landkreis Kaiserslautern geworden.

MPD – Mobile Pflege Donnersberg

Das Team der MPD – Mobile Pflege Donnersberg sorgt für die qualifizierte Pflege und Betreuung von Pflegebedürftigen in ihren eigenen vier Wänden sowie für die Entlastung pflegender Angehöriger – vorübergehend oder für einen längeren Zeitraum.

Tagespflege Am Mozartbrunnen

In unserer Tagespflege Am Mozartbrunnen heißen wir tagsüber ältere Menschen mit und ohne Pflegebedarf herzlich willkommen. Demenzkranke und Personen mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen werden in unserer Tagespflegereinrichtung liebevoll betreut und ganzheitlich gepflegt. Qualifiziertes Fachper-

sonal stellt die medizinische Versorgung unserer Tagespflegegäste, nach SGB V, zu jeder Zeit sicher.

Ab 2022: Tagespflege Zellertal, Albisheim

2022 eröffnen wir eine weitere Tagespflege in dem Erweiterungsbau unseres Haus Zellertals. Die Tagespflege Zellertal wird 16 Tagespflegeplätze umfassen.

Ab 2022: Wohnen mit Service im Haus Zellertal, Albisheim

Idyllisch an der Pfrimm gelegen, werden insgesamt 18 neu erbaute Mietwohnungen für das Wohnen mit Service, im Erweiterungsbau unseres Haus Zellertals, zur Verfügung stehen. Seniorinnen und Senioren leben hier in ihren eigenen Wohnungen, erhalten sich aber die Möglichkeit einen eigenen Haushalt zu führen und weiterhin unabhängig zu leben. Wir bieten unseren Mieterinnen und Mietern vollständige Autonomie – bei gleichzeitiger Sicherheit, dass sich im Bedarfsfall unser qualifiziertes Personal um das Wohlergehen kümmert.

Ab 2023: Seniorenresidenz im Violental, Ottersheim

Ab 2023 stehen, in der neu erbauten und modern ausgestatteten stationären Einrichtung „Seniorenresidenz im Violental“, 32 barrierefreie Pflegeappartements für die stationäre Pflege zur Verfügung.

Einsatzorte

Donnersbergkreis mit allen Teilorten

Zusätzliche Entlastungsangebote

1. Essen auf Rädern

Es ist eine große Entlastung, wenn man nicht jeden Tag selbst kochen muss. Deshalb haben wir den Service „Essen auf Rädern“ ins Leben gerufen – für Seniorinnen, Senioren und Jedermann. Zusammen mit unserem Cateringpartner, der Firma Genuss & Harmonie Gastronomie, legen wir sehr großen Wert auf gesunde und schmackhafte Ernährung aus der Frischeküche - frei von Zusatzstoffen und Geschmacksverstärkern, für nur 8,95 € pro Menü. Das Mittagessen liefern wir von Montag bis Sonntag, gegen 12 Uhr – auch kurzfristig buchbar für einzelne Tage, ganz nach Bedarf. Ihre Bestellung können Sie, ganz unkompliziert, telefonisch vornehmen.

Kontakt: Frau Carolin Späth, Telefon 0 63 03 / 91 13-13

2. Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Wir bieten allen Seniorinnen und Senioren in Kirchheimbolanden täglich einen schmackhaften und gesunden Mittagstisch in barrierefreier Umgebung an. Bei dem leckeren Mittagessen, das in den Räumlichkeiten unserer Tagespflege Am Mozartbrunnen serviert wird, kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Das Speiseangebot wird altersgerecht und abwechslungsreich von der Firma Genuss & Harmonie Gastronomie, in unserer eigenen Zentralküche, zubereitet. Wir bieten werktags eine abwechslungsreiche Mittagskarte, das leckere Dreigang-Menü kostet 6,50 €.

Kontakt: Frau Britta Ludwig, Telefon 0 63 52 / 75 05 62-0

3. Mobiler Friseurdienst - Für Jung und Alt

Ob Berufstätige, Familien mit Kindern, Senioren oder Angehörige - Jedermann kann die Vorzüge unseres Mobilen Friseurdienstes genießen. Unsere Friseurmeisterin, Frau Beate Fromkorth, kommt zu Ihnen nach Hause: Mit flexibler Terminvereinbarung, Haarschnitten und Stylings in Meisterqualität zu fairen Preisen.

Kontakt: Frau Beate Fromkorth, Telefon 0 63 51 / 124 88-0

Kontakt

MPD – Mobile Pflege Donnersberg

Einrichtungsleitung und Pflegedienstleitung: Iris Schmittinger

Goethestraße 11 | 67307 Göllheim

Telefon: 0 63 51 / 12 48 80 | Telefax: 0 63 51 / 12 48 81

E-Mail: info@mobilepflege.net

Tagespflege Am Mozartbrunnen

Pflegedienstleitung: Britta Ludwig

Neue Allee 1 | 67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 0 63 52 / 750 562 0 | Telefax: 0 63 52 / 750 562 5

E-Mail: britta.ludwig@prot-altenhilfe.de

Haus Zellertal

Einrichtungsleitung: Silke Strack

Untere Bahnhofstraße 4a | 67308 Albisheim

Telefon: 0 63 55 / 9548 0 | E-Mail: silke.strack@prot-altenhilfe.de

Weitere Infos unter: www.prot-altenhilfe.de



Essen auf Rädern

Gesunde & schmackhafte Ernährung aus der FRISCHEKÜCHE. Dabei verwenden wir ausschließlich hochwertige & frische Produkte, handwerklich und saisonal verarbeitet - frei von Zusatzstoffen und Geschmacksverstärkern.

8,95 €

Unser Angebot für 8,95 €

- Lieferung von Mo-So gegen 12 Uhr
- Wählen Sie aus zwei frisch zubereiteten Menüs.
- Warme Speisen auf Porzellangeschirr
- In der Regel mit einem frischen Salat



Interesse geweckt?

Frau Carolin Späth

Tel.: (06303) 911 313

Web: prot-altenhilfe.de/ear

Mittagstisch für Senioren

- Mittagstisch in behindertengerechter Umgebung
- AKTION: Schenken Sie Ihren Liebsten einen Mittagstisch-Gutschein
- FAHRDIENST: Sollten Sie Probleme haben zu uns zu kommen, sprechen Sie uns bitte an. Auch hierfür wird es eine Lösung geben.

Abwechslungsreiche Mittagskarte mit Dreigang-Menü bestehend aus:

- Einer frisch zubereiteten Suppe
- Zwei Hauptgängen zur Wahl
- Einer köstlichen Nachspeise
- inkl. Mineralwasser

6,50 €

Tel.: (06352) 750 562 0

Web: prot-altenhilfe.de/wochenkarte-mz/



www.avacano.de

SENIORENDOMIZIL HAUS ANTONIUS

WIR PFLEGEN SO, WIE AUCH WIR IM
ALTER GEPFLEGT WERDEN MÖCHTEN!



Herzlich Willkommen im Haus Antonius

Das Seniorendomizil Haus Antonius wurde im Januar 2007 als Neubau eröffnet. Der Neubau bietet 93 Menschen liebevolle Pflege und Betreuung. Geschmackvolle Einrichtung und funktionale Ausstattung verleihen den 53 Einzel- und 20 Doppelzimmern ein Ambiente zum Wohlfühlen. Helle, freundliche Räumlichkeiten mit viel Tageslicht prägen das Haus.

Der Namenspatron, der heilige Antonius, gilt als Beschützer und Wohltäter. Die familiären Wohnbereiche des Hauses sind nach bekannten Örtlichkeiten der Stadt Göllheim benannt: Uhl'sches Haus, Kerzenheimer Tor, Ulrichsturm. Ausgedehnte Grünflächen, großzügig angelegte Terrassen und Sitzgelegenheiten verleihen dem Haus eine ruhige Atmosphäre. Menschen mit Demenz werden in die Wohnbereiche integriert. Mit Unterstützung technischer Hilfsmittel können Menschen mit Weglaufgefährdung sich innerhalb des Hauses frei bewegen. Ein enormer Gewinn an Lebensqualität für die Menschen.

Das liebevoll gestaltete Café lädt auch Gäste von außerhalb zum Genießen ein. Die hauseigene Küche verwöhnt mit Leckerem und täglich frisch Gekochtem. Gäste sind zum offenen Mittagstisch und zum Kaffee jederzeit herzlich willkommen.

Offene Angebote

„Gemeinsam und nicht einsam.“

Mit anderen zusammen sein und etwas unternehmen. Das „Restaurant“ ist nicht nur zum gemeinsamen Mittagessen da. Es ist auch Seniorentreff, ein zentraler Ort für Veranstaltungen und sonstige Freizeitangebote. Sie finden bei uns umfangreiche Wohn- und Betreuungsangebote, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst werden können.

Dauer- und Kurzzeitpflege

„In guten Händen im neuen Zuhause.“

Sie sind rundum versorgt in Ihrem bezugsfertigen Einzelzimmer. Eine eigene Dusche und WC sowie das Mitbringen Ihrer persönlichen Möbel ist selbstverständlich. Besonders in der Pflege und Betreuung von demenz- und schwerstpflegebedürftigen Menschen kennen wir uns aus.

Ehrenamt tut gut und gibt Ihnen viel zurück

Gemäß diesem Motto unterstützen und fördern wir ehrenamtliches Engagement in unserem Haus Antonius. Die Bewohner freuen sich, wenn Sie Ihnen etwas Zeit schenken und gemeinsam unbeschwerte Stunden verbringen.



Standort-Infos

Bushaltestelle	500 m
Bahn	4,5 km
Restaurant / Café	750 m
Bäckerei	500 m
Metzgerei	500 m
Supermarkt	500 m
Bank	600 m
Post	700 m
Kirche	850 m
Freie Arztwahl	✓
Garten / Park	✓



Ausstattung

Einzel-/Doppelzimmer	53/20
Dauerpflegeplätze	87
Kurzzeitpflegeplätze (integriert)	6
Kath. u. Evang. Gottesdienste	✓
Hospizdienst	✓
Ärzte kommen ins Haus	✓
Aufzug	2
Sitzmöglichkeiten im Freien	✓
Raucherzone	✓
Café im Haus	✓
Parkplätze	✓



Leistungen

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Offene Angebote
- Offener Mittagstisch für Senioren
- Kaffee & Kuchen

Preise und Bedingungen

Wir beraten Sie gerne über unser umfangreiches Komplettangebot und alle Möglichkeiten der Unterstützung durch die Pflegekasse.

RUFEN SIE UNS kostenlos an unter: 0800 10 60 240

Oder vereinbaren Sie einfach einen Termin.



**BEWIRB
DICH
JETZT!**

Komm in das #TEAMCOMPASSIO und starte im Seniorenheim **Haus Antonius** in **Göllheim** ab sofort als:

PFLEGEFACHKRAFT m/w/d in Teil- oder Vollzeit

PFLEGEHILFSKRAFT m/w/d in Teil- oder Vollzeit

MITARBEITER IN DER BETREUUNG m/w/d in Teil- oder Vollzeit

Wir bieten dir einen krisensicheren Job, vielfältige Mitarbeiter-Benefits, Karriere-Perspektiven, ein starkes Team an deiner Seite & vieles mehr.



Kontakt

Seniorenheim Haus Antonius

Königkreuzstraße 38-40 | 67307 Göllheim
Telefon: 063 51 / 12 62-0 | **Kostenfrei 0800 10 60 240**

E-Mail: haus-antoniuss@compassio.de
Internet: www.compassio.de

Einrichtungsleitung: Kerstin Völker
Pflegedienstleitung: Nadine Mahlerwein



ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION DONNERSBERG-OST



Wir sind ein ambulanter Pflegedienst und betreuen und pflegen Sie in der gewohnten Umgebung Ihres Zuhauses in den Verbandsgemeinden Kirchheimbolanden, Göllheim und Eisenberg.

Als ältester Pflegedienst vor Ort haben wir über 40 Jahre Pflegeerfahrung. Entstanden aus der Gemeindefremdenpflege von Diakonissen und Ordensschwestern orientiert sich unser Pflegeverständnis am christlichen Menschenbild. Wir achten darauf, die Menschen, die wir pflegen und betreuen, in ihrer Einzigartigkeit und Eigenart anzunehmen und ihnen unabhängig von ihrer religiösen Prägung eine optimale Begleitung zuteilwerden zu lassen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und den gesetzlichen Veränderungen hat sich aus der traditionellen Gemeindefremdenpflege unser innovativer, zukunftsorientierter Pflegedienst mit einer Vielzahl an pflegerischen und hauswirtschaftlichen Angeboten entwickelt. Unser multiprofessionelles Team arbeitet nach den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und ermöglicht eine gute Pflege zu Hause.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben immer ein offenes Ohr für Sie.

Wir stehen in engem Kontakt mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden vor Ort. Unsere Arbeit wird unterstützt von den Krankenpflegevereinen und Kirchengemeinden.

Tagesbetreuung Haus Vergiss-mein-nicht

Viele alte Menschen leiden an zunehmender Vergesslichkeit und demenziellen Veränderungen. Sie benötigen viel Aufmerksamkeit und intensive Betreuung. In der Tagesbetreuung Haus Vergiss-mein-nicht finden pflegende Angehörige stundenweise Entlastung oder können sich einen freien Tag gönnen. In dieser Zeit werden ihre Angehörigen liebevoll betreut, beschäftigt und gepflegt.

Zum Haus gehört ein schöner Garten, der auch von Menschen mit Demenz sicher genutzt werden kann. Ein Hol- und Bringdienst ist nach Absprache möglich.

Einsatzorte

- Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
- Verbandsgemeinde Eisenberg
- Verbandsgemeinde Göllheim
- Tagesbetreuung Haus Vergiss-mein-nicht Kirchheimbolanden

Leistungen

Wir unterstützen Sie bei Ihrer täglichen Körperpflege wie beispielsweise Waschen, Baden, Duschen und helfen beim An- und Auskleiden und beim Toilettengang. All unsere Unterstützung soll Ihnen helfen, möglichst selbstständig am täglichen Leben teilnehmen zu können. Wir bieten auch hauswirtschaftliche Dienste wie das Reinigen Ihrer Wohnung oder das Einkaufen an. Betreuung und Begleitdienste ergänzen unser Leistungsangebot.

Die von der Pflegekasse geforderten Beratungsbesuche, die Pflegeberatung gemäß § 37 SGB XI, bieten wir Ihnen ebenfalls an.

Auf ärztliche Verordnung führen wir bei Ihnen die sogenannte medizinische Behandlungspflege, wie beispielsweise Injektionen, Verbände, Medikamentengabe und weitere Leistungen durch.

Wenn Sie eine Sinn stiftende Tätigkeit mit attraktiven Arbeitsbedingungen suchen, sind Sie bei uns richtig!

Wir bieten Berufe mit Sinn und Zukunft

Das engagierte Team der Ökumenischen Sozialstation Donnersberg-Ost freut sich immer über Verstärkung. Wir bieten vielfältige Leistungen wie z.B. Teilzeitmodelle, tarifliche Vergütung und eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge. Außerdem bilden wir in zahlreichen verantwortungsvollen Berufsfeldern aus.

Mehr Informationen zu Ausbildung und Karriere finden Sie hier:
www.diakonissen.de/ausbildung-karriere

Weitere Informationen, gerne auch bei Ihnen zu Hause, erhalten Sie unter folgenden Kontaktdaten:

Kontakt

Ökumenische Sozialstation Donnersberg-Ost gGmbH

Dannenfelser Straße 40 b | 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 063 52 / 705 97-0 | Fax: 063 52 / 705 97-23
E-Mail: sozialstation-kib@diakonissen.de
Internet: www.diakonissen.de

Eileen Kreis, Pflegedienstleitung

Telefon: 063 52 / 705 97-16 | E-Mail: eileen.kreis@diakonissen.de

Verbandsgemeinden Eisenberg und Göllheim: Mona Berzel-Lutz

Tel.: 063 52 / 705 97-15 | E-Mail: mona.berzel-lutz@diakonissen.de

Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden: Christine Waßmann

Tel.: 063 52 / 705 97-22 | E-Mail: christine.wassmann@diakonissen.de

Tagesbetreuung Haus Vergiss-mein-nicht

Bahnhofstraße 14 | 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 063 52 / 705 97-15 | Telefax: 063 52 / 705 97-23



EVANGELISCHES DIAKONIEWERK ZOAR & TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Wohnen im Alter



Schlossplatz 3, Kirchheimbolanden

„Wo sich dein Herz wohlfühlt, ist dein Zuhause.“

Mark Twain

Vielseitige Wohn- und Betreuungsangebote

- **Service-Wohnen**
- **Tagespflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Vollstationäre Pflege**

Unsere Wohnanlagen bieten pflege- und hilfsbedürftigen Menschen einen geborgenen Ort, an dem sie sich wohlfühlen können. Die Aufnahme ergibt sich oft in Situationen, in denen der erforderliche Hilfebedarf über das zu Hause leistbare Maß hinausgeht. Die Seniorinnen und Senioren erfahren bei uns fachkompetente Pflege und Fürsorge.

Unsere Einrichtungen bieten älteren Menschen im Rahmen unseres Leistungsangebots verschiedene Wohnformen und ein umfassendes Angebot an Leistungen, die individuell auf die persönliche Situation im Alter zugeschnitten sind.

An vielen Standorten bieten wir Service-Wohnungen, in denen, je nach Bedarf Leistungen in Anspruch genommen werden können.

Ob Einzel- oder Doppelzimmer, ob langfristig (vollstationäre Pflege), kurzzeitig (Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege) oder tageweise (Tagespflege/Nachtpflege). Sie entscheiden nach Ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen.

Bei uns sind Sie bestens aufgehoben. Alle unsere Häuser haben einen familiären Charakter und liegen unweit vom jeweiligen Orts- bzw. Stadtkern.



Seniorenresidenz Kirchheimbolanden GmbH



Kontakt

Seniorenresidenz Kirchheimbolanden GmbH

Schlossplatz 3 | 67292 Kirchheimbolanden



Einrichtungsleitung: Martina Degen

Telefon: 063 52 / 713-300 | E-Mail: martina.degen@zoar.de

www.zoar.de



Wiesenstraße, Rockenhausen

Zoar – Wohnanlagen im Donnersbergkreis:

- Zoar – Wohnanlage in der Wiesenstraße, Rockenhausen
- Zoar – Wohnanlage am Uferweg, Alsenz
- Zoar – Wohnanlage an der Prinzenstraße, Winnweiler



Kontakt

Zoar – Wohnanlagen im Donnersbergkreis



Einrichtungsleitung: Angelika Herr

Telefon: 063 61 / 45 94-200 | E-Mail: angelika.herr@zoar.de

www.zoar.de



Uferweg, Alsenz



Prinzenstraße, Winnweiler

DIE ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION ROCKENHAUSEN / ALSENZ-OBERMOSCHEL / WINNWEILER gGMBH



Willkommen bei der Sozialstation in Rockenhausen

Die Sozialstation versorgt Menschen, die im häuslichen Umfeld medizinische, pflegerische und sozialbetreuerische Unterstützung benötigen. Damit wollen wir ihnen auch ein Stück persönlicher Lebensqualität aufrechterhalten.

Oft sind die Menschen auf langfristige Pflege und /oder medizinische Betreuung angewiesen. Angehörige sind mit dieser Aufgabe oftmals überfordert. Darum wünschen sie sich Hilfe. Wir von der Sozialstation bieten Ihnen dann (auch kurzfristig) unsere professionellen Dienstleistungen an.

Der Pflegedienst

Unser engagiertes Team besteht aus examinierten Pflegefachkräften und führt eine qualifizierte Pflege von kranken, alten und behinderten Menschen im häuslichen Umfeld durch. Auch Behandlungen nach ärztlichen Verordnungen, wie z.B. Injektionen, Verbände und spezielle Wundversorgung durch weitergebildete Wundexperten, gehören zu dessen Aufgaben.

Der Mobile Soziale Dienst

Für Menschen, denen die täglichen Arbeiten und Besorgungen nicht mehr so leicht von der Hand gehen, gibt es unseren Mobilen Sozialen Dienst. Erfahrene und ständig weitergeschulte Hauswirtschafterinnen und Pflegehelferinnen erfüllen dabei sämtliche versorgungs- und sozialbetreuerische Leistungen.

Die Tagesbetreuung

Sie betreuen und versorgen einen Menschen mit zunehmender Vergesslichkeit und anderen demenziellen Veränderungen? Wir bieten Ihnen als pflegende Angehörige ein paar Stunden Freiraum, um wieder Kräfte zu sammeln oder einfach Dinge in Ruhe erledigen zu können.

Die Leistungen der Tagesbetreuung finden in den Räumlichkeiten der Sozialstation durch Fachkräfte und geschultes Personal statt. Während des Aufenthalts nimmt der Besucher an verschiedenen Beschäftigungen teil, wie z.B. Anregung der Sinne, Erinnerungspflege, Spiel, Spaß und Bewegung.

Versorgungsgebiet

Der westliche Donnersbergkreis, bestehend aus den Verbandsgemeinden Nordpfälzer Land und Winnweiler, umfasst ca. 32.000 Einwohner und hat eine Größe von 355 km². Das bedeutet für uns einen jährlichen Fahraufwand von ca. 600.000 km.

Betreuung im häuslichen Umfeld

Dieses Angebot richtet sich an Angehörige, die zuhause einen Menschen versorgen und betreuen. Mit unserer professionellen Unterstützung vor Ort können Sie Kraft schöpfen, weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und mehr Lebensqualität gewinnen.

Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst

Im Mittelpunkt des ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienstes stehen unheilbar kranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Ihnen möchten wir zur Seite stehen, sie im Alltag begleiten. Wir wollen unheilbar Kranken ein möglichst schmerzfreies, selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben bis zuletzt in gewohnter Umgebung ermöglichen.

Hierzu bieten wir Unterstützung und fachliche Begleitung durch unsere Hospizfachkräfte sowie die individuelle, psychosoziale Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen durch ehrenamtliche Hospizhelferinnen und Hospizhelfer an.

Die Inanspruchnahme des Hospizdienstes der Sozialstation ist für die Betroffenen kostenfrei.

Weitere Angebote

Café Sozialstation (14-tägig) / Café Lebensraum (Trauercafé)

Weitere Informationen zu unseren Leistungen und Angeboten finden Sie unter www.diesozialstation.de

Kontakt

Ökumenische Sozialstation Rockenhausen / Alsenz-Obermoschel/Winnweiler gGmbH

Rognacallee 8 | 67806 Rockenhausen
Telefon: 063 61 / 92 90-0 | Telefax: 063 61 / 92 90-10
Internet: www.diesozialstation.de

Der Pflegedienst

Leiterin: Romy Heblich	Stv.-Leiterin: Angela Schey
Telefon: 063 61 / 92 90-16	063 61 / 92 90-13
E-Mail: heblich@diesozialstation.de	schey@diesozialstation.de

Der Mobile Soziale Dienst

Teamleiterin: Heike Klose | Telefon: 0 63 61 / 92 90-22
E-Mail: klose@diesozialstation.de

Der Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst

Leiterin: Tanja Keller | Telefon: 063 61 / 92 90-17
E-Mail: ambulantes-hospiz@diesozialstation.de

Stellvertretung: Waltraud Klein | Telefon: 063 61 / 92 90-17
E-Mail: ambulantes-hospiz@diesozialstation.de

Die Sozialstation 
PFLEGE VON MENSCH ZU MENSCH



AMBULANTER PFLEGEDIENST NORDPFALZ



Herzlich Willkommen bei Ihrem Ambulanten Pflegedienst Nordpfalz

Wir stellen uns vor...

Wir lieben unsere Arbeit! Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Gesundheits- und Pflegebranche sind wir ein äußerst verlässlicher Partner. Wir nehmen jede Herausforderung an und widmen uns unseren Kundinnen und Kunden mit maximaler Energie und Aufmerksamkeit.

Pflege mit Qualität

Wir führen den Pflegedienst mit den gleichen Maßstäben, Leistungen, Qualität und Mitarbeitern, die Sie von uns kennen, fort.

Unser Ziel ist es, Sie weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung, getreu nach unserem neuen Motto

„Dehäm is dehäm“ zu versorgen.

Seit 2015 im Donnersbergkreis

Wir sind stolz auf unser Personal!

Der Erfolg unseres Unternehmens ist unseren großartigen Mitarbeitern auf allen Ebenen geschuldet. Unser Führungsteam versammelt Mitarbeiter mit Erfahrungen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Bereits bei der Ausbildung unserer Fachkräfte legen wir viel Wert auf den direkten Patientenkontakt.

Bei aller Theorie, darf bei uns niemals der Mensch zu kurz kommen. Unser Fachpersonal nimmt regelmäßig an Seminaren und Kursen teil, um stets auf dem neuesten medizinischen Stand zu sein.

Unsere Arbeit ist unsere Leidenschaft!

Es ist unsere Leidenschaft und unser oberstes Gebot, unsere Kundinnen und Kunden **sicher und zuverlässig**, an **365 Tagen im Jahr** bestens zu versorgen.

Einsatzorte

- Donnersbergkreis
- angrenzende Kreisgebiete

Erfahrung

Unser Team besteht aktuell aus 26 motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie gewährleisten Ihnen, dass Sie in Ihrer **gewohnten Umgebung jede nötige Unterstützung** erhalten und unter **Berücksichtigung Ihrer individuellen Lebenssituation** gefördert werden.

Ausgezeichnet

Eine **gute Pflege** kommt nicht von ungefähr! Wir haben uns den **Qualitätsanforderungen des MDK** (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) gestellt und mit exzellentem Ergebnis abgeschnitten - **Bestnote: 1,0**.

Preise und Bedingungen

Pflegeleistungen gem. SGB XI (alle Pflegegrade). Behandlungspflege gem. SGB V wird von der Krankenkasse übernommen. Wir arbeiten mit allen Kranken-, Pflege- und Privatkassen, Pflegevereinen und öffentlichen Sozialträgern zusammen.

Wir beraten Sie gerne kostenlos und erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Mo., Di., Do., Fr. 9:00 - 15:00 Uhr, Mi. 9:00 - 12:30 Uhr
Sa. - So. geschlossen.

Der Pflege-Notruf ist selbstverständlich rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr für unsere Kunden erreichbar!

Kontakt

Ambulanter Pflegedienst Nordpfalz / Pflege und Betreuungsdienst Donnersberg GmbH

Bezirksamtsstraße 10 | 67806 Rockenhausen
Telefon: 063 61 / 994 490 | Telefax: 063 61 / 994 49 29

E-Mail: info@pflegedienst-nordpfalz.de
Internet: www.pflegedienst-nordpfalz.de

Ansprechpartner:

Pflegedienstleitung, Inhaberin und Geschäftsführerin:
Christine Annawald | Telefon: 063 61 / 994 49 13

Pflegedienstleitung, Inhaberin und Geschäftsführerin:
Nurhayat Ikipinar | Telefon: 063 61 / 994 49 15



SONNENHOF ATRIUM

Senioren- und Pflegeheim



Sicherheit. Würde. Lebensfreude.

Gerade als älterer Mensch möchte man den Lebensabend in Würde verbringen, ohne Stress und mit dem Gefühl der Sicherheit den Herbst des Lebens zu genießen. Sich rundum wohlfühlen, ohne Sorgen und mit der Gewissheit, bei Tag und Nacht betreut zu sein, sich auf den nächsten Tag freuen, wer wünscht sich das nicht?

Das Team vom „Sonnenhof Atrium“ hat sich genau dies zum Ziel gesetzt. Denn bei uns steht der ältere Mensch im Mittelpunkt. Dies bedeutet individuelle Betreuung und professionelle Hilfestellung in jeder Lebenslage. Pflege und Versorgung werden daher ganzheitlich verstanden, als umfassende Betrachtung von Körper, Geist und Seele.

Die Lage

Der „Sonnenhof Atrium“ in Hettenleidelheim liegt im östlichen Teil des Naturparks „Pfälzer Wald“. Die lieblichen Hügel der „Haardt“ auf der einen Seite und die sonnenverwöhnte malerische Weinlandschaft der „Deutschen Weinstraße“ zur Oberrheinischen Tiefebene hin bilden hier eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft.

Zum „Sonnenhof Atrium“ gehört ein weitläufiger, schön angelegter Park mit altem Baumbestand, Blumenarrangements, ein hübscher Teich, Bänke und Sitzgruppen. Hier können Sie spazieren gehen, Ruhe und Entspannung finden oder sich im idyllischen, reetge-

deckten Cafe mit Freunden, Bekannten und Ihrer Familie treffen. Die Anbindung an Ihr soziales Umfeld macht ein hauseigener Kleinbus möglich.

Ein schönes Umfeld für die dritte Lebenszeit

Der „Sonnenhof Atrium“ ist ein helles Haus nach modernen Richtlinien konzipiert. Zu großzügigen Räumlichkeiten führen breite Flure und Türen. Lange Wege werden Ihnen durch schwellenlose Fahrstühle abgenommen.

Im Wintergarten können Sie Ihre Mahlzeiten einnehmen. Beigeordnete Lobbys verführen zu Gespräch, Spiel und anderen Aktivitäten. Bei schönem Wetter lädt der Innenhof (Sonnenhof) zum Verweilen ein.

Unsere Küche - rundum bestens versorgt

Besonders stolz sind wir auf unsere hauseigene Küche. So stellen wir nicht nur die meisten Backwaren selbst her, sondern überraschen auch mit hausgemachten Kuchen und Torten. Die abwechslungsreichen Mahlzeiten mit frischen Zutaten der Saison sorgen für einen ansprechenden Speiseplan, wobei spezielle Kost für Diabetiker und Schonkost selbstverständlich angeboten wird. Ein Genuß sind die landwirtschaftlichen Produkte des Umfelds. Unser Zimmerservice verpflegt Sie auf Wunsch und bei Bettruhe. So kann man den Lebensabend sorgenfrei genießen.

Leistungen

Unser Pflege- und Betreuungskonzept ermöglicht es Ihnen, in einem angenehmen Umfeld leben zu können. So sorgt der tägliche Reinigungsdienst für Sauberkeit, Ihre persönliche Wäsche wird im Haus gereinigt und instand gehalten. Zu Ihnen kommen Ärzte, Fachärzte, deren Visiten pflegerisch begleitet und dokumentiert werden.

Wir sorgen für folgende Dienste:

- Einzelnachtwache
- Sozialtherapie
- Krankengymnastik und Massage
- Motivations- und Gestaltungsgruppen
- Hand- und Fußpflege
- Friseur
- Kiosk
- Beratung und Hilfestellung bei der Organisation von persönlichen Festen
- Seelsorgerische Begleitung

Preise und Bedingungen

Pflegeleistungen gem. SGB XI (alle Pflegegrade). Behandlungspflege gem. SGB V wird von der Krankenkasse übernommen.

Unsere aktuellen Preise finden Sie im Internet: www.sonnenhof-atrium.de

Besuchszeiten

Besuche sind jederzeit möglich.



Kontakt

Sonnenhof Atrium "Senioren- und Pflegeheim"

Ramser Straße 28 | 67310 Hettenleidelheim
Telefon: 063 51 / 40 40 | Telefax: 063 51 / 40 41 44

E-Mail: info@sonnenhof-atrium.de
Internet: www.sonnenhof-atrium.de



TABELLE DER PFLEGEEINRICHTUNGEN

Pflegeheim	Pflegedienst	Betr. Wohnen	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Alltagsbetreuung	Einrichtung	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet	Seite
						ALBISHEIM				
x			x	x		Haus Zellertal	Untere Bahnhofstr. 4a 67308 Albisheim	063 55 / 95 48-101	silke.strack@prot-altenhilfe.de www.prot-altenhilfe.de	26-27
						ALSENZ				
x			x	x		Zoar-Wohnanlage am Uferweg	Uferweg 15a 67821 Alsenz	063 61 / 45 94-200	angelika.herr@zoar.de www.zoar.de	32-33
		x				Service-Wohnen Zoar-Wohnanlage am Uferweg	Uferweg 15a 67821 Alsenz	01 51 / 51 75 20 23	dieter.steiner@zoar.de	32-33
						BOLANDEN				
					x	PROMEDICA PLUS Grünstadt- Bolanden Region u. Umgebung Donnersbergkreis – Grünstadt – Oppenheim	Am Katzenstück 5 67295 Bolanden	063 52 / 78 84 00 60	gruenstadt-bolanden@ promedicaplus.de www.promedicaplus.de/ gruenstadt-bolanden	24-25
						EISENBERG				
x		x	x			AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof	Hauptstraße 110 67304 Eisenberg	063 51 / 1 26 87 90		
x		x	x			DSK Seniorenzentrum Eisenberg	Philipp-Mayer-Str.11a 67304 Eisenberg	063 51 / 4 90 49		
	x					Pflegedienst Harmonika	Röntgenstraße 5 67304 Eisenberg	063 51 / 1 46 01 27		
	x				x	Respekto - Pflegedienst	Rinnengasse 12 67304 Eisenberg	063 51 / 4 06 75 65		
						GÖLLHEIM				
	x					MPD - Mobile Pflege Donnersberg	Goethestraße 11 67307 Göllheim	063 51 / 124-880 063 51 / 124-881	info@mobilepflege.net www.prot-altenhilfe.de	26-27
	x					Ökumenische Sozialstation Donnersberg-Ost gGmbH	Hauptstraße 42 67307 Göllheim	063 52 / 70 59 70	sozialstation-kib@diakonissen.de www.diakonissen.de	30-31
x			x			Seniorenheim Haus Antonius	Königkreuzstr. 38-40 67307 Göllheim	063 51 / 12 62-0 oder 08 00 / 106 02 40	haus-antonius@compassio.de www.compassio.de	28-29
						KIRCHHEIMBOLANDEN				
						Betreuungsverein Kirchheimbolanden e.V.	Dannenfelser Str. 40 b 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 6 71 49		
						DRK Kreisverband Kirchheimbolanden e.V.	Dannerfelser Str. 40 a 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 40 07-10		
x		x	x			Diakonissen Seniorenzentrum Wolfstift	Vorstadt 32-34 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 70 32-13 063 52 / 70 32-40		
	x		x			Ökumenische Sozialstation Donnersberg-Ost gGmbH	Dannenfelser Str. 40 b 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 70 59 70 063 52 / 7 05 97 23	sozialstation-kib@diakonissen.de www.diakonissen.de	30-31
					x	Tagespflege „Am Mozartbrunnen“	Neue Allee 1 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 750 56 20 063 52 / 750 56 25	britta.ludwig@prot-altenhilfe.de www.prot-altenhilfe.de	26-27
					x	Tagesbetreuung Haus Vergiss-mein-nicht	Bahnhofstraße 14 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 705 97-15 063 52 / 705 97-23	sozialstation-kib@diakonissen.de www.diakonissen.de	30-31
x		x	x	x		Zoar - Seniorenresidenz Kirchheimbolanden GmbH	Schloßplatz 3 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 713-300	martina.degen@zoar.de www.zoar.de	32-33
						MÜNCHSWEILER a. d. ALSENZ				
	x					Ambulante Krankenpflege Werner Hack	Friedhofstraße 10 67728 Münchweiler a.d. Alsenz	063 02 / 77 34		
						RAMSEN				
x			x			Seniorenheim Ramsen	Klosterstraße 23 67305 Ramsen	063 51 / 13 22-0		
						ROCKENHAUSEN				
x			x			Alten- und Pflegeheim Haus Emma	Am Donnersberg 32 67806 Rockenhausen	063 61 / 79 36		

Pflegeheim	Pflegedienst	Betr. Wohnen	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Alltagsbetreuung	Einrichtung	Anschrift	Telefon/Telefax	E-Mail / Internet	Seite
						ROCKENHAUSEN				
	x					Ambulanter Pflegedienst Nordpfalz / Pflege und Betreuungsdienst Donnersberg GmbH	Bezirksamtsstraße 10 67806 Rockenhausen	0 63 61 / 9 94 49 0 0 63 61 / 9 94 49 29	info@pflegedienst-nordpfalz.de www.pflegedienst-nordpfalz.de	36-37
						Betreuungsverein Donnersberg e. V.	Kreuznacher Str. 36 67806 Rockenhausen	0 63 61 / 37 46	betreuungsverein.rok1@gmx.de	
	x			x		Ökumenische Sozialstation Rockenhausen/Alsenz-Obermoschel/Winnweiler GmbH	Rognacallee 8 67806 Rockenhausen	0 63 61 / 92 90-0 0 63 61 / 92 90-10	kontakt@diesozialstation.de www.diesozialstation.de	34-35
x		x				Zoar-Service-Wohnen am Altstadtring	Speyerstraße 6 67806 Rockenhausen	0 63 61 / 92 44-30 01 51 / 51 75 20 23	dieter.steiner@zoar.de	
x			x	x		Zoar-Wohnanlage in der Wiesenstraße	Wiesenstraße 1a 67806 Rockenhausen	0 63 61 / 45 94-200	angelika.herr@zoar.de www.zoar.de	32-33
						RUPPERTSECKEN				
x			x			Haus Höhenruh Seniorenheim	Georgenstraße 5 67808 Ruppertsecken	0 63 61 / 73 75		
						SIPPERSFELD				
	x					Kaisers-Pflege Mobiler Pflegedienst	Hauptstraße 83 67729 Sippersfeld	0 63 57 / 406 99 78		
						WINNWEILER				
x			x	x		Zoar-Wohnanlage in der Prinzenstraße	Prinzenstraße 28 67722 Winnweiler	0 63 61 / 45 94-200	angelika.herr@zoar.de www.zoar.de	32-33
						WORMS (LK Alzey-Worms)				
						Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhesen/Pfalz e.V. Regionaler ASP Donnersbergkreis: Iris Schmittinger, Mobile Pflege Donnersberg	Eulenburgstraße 12 67547 Worms	0 62 41 / 97 73 80 0 62 41 / 9 77 38 29	info@sapv-rhh-pf.de www.sapv-rhh-pf.de	22-23
						GRÜNSTADT (LK Bad Dürkheim)				
	x					ASB Kreisverband Grünstadt-Eisenberg-Carlsberg	St. Peter-Straße 23 67269 Grünstadt	0 63 59 / 50 31		
						HETTENLEIDELHEIM (LK Bad Dürkheim)				
x			x	x		Sonnenhof Atrium "Senioren- und Pflegeheim"	Ramser Strasse 28 67310 Hettenleidelheim	0 63 51 / 40 40 0 63 51 / 404 144	info@sonnenhof-atrium.de www.sonnenhof-atrium.de	38-39
						KINDENHEIM / PFALZ (LK Bad Dürkheim)				
	x					Pflegedienst „Die Schwestern“	Raiffeisenstraße 57 67271 Kindenheim/Pfalz	0 63 59 / 94 70 21		

Sportwerbung seit 1998 | VERTRAUEN - QUALITÄT - SICHERHEIT



eigenart

Bisinger Berg 1 | Grosselfingen
 Telefon: +49(0)7476 94449-0
 www.sportwerbung-eigenart.de



LETZTE RUHE UNTER DEN BÄUMEN DES WALDES

FriedWald Kirchheimbolanden spendet Trost beim Abschied

Schon zu Lebzeiten ist der Wald ein Ort, an dem Menschen zur Ruhe kommen, wo sich ihre Anspannung löst. Doch auch bei der Bewältigung eines Verlustes spielt der Wald eine immer größere Rolle. Im FriedWald Kirchheimbolanden ist der Wald zugleich letzte Ruhestelle von Verstorbenen und Tröster für die Hinterbliebenen.

Bestattungen im Wald immer beliebter

Wieder Teil des natürlichen Kreislaufs zu werden, ist ein tröstlicher Gedanke. Immer mehr Menschen wählen daher die Beisetzung in biologisch abbaubaren Urnen unter Bäumen. Seit der Eröffnung im Jahr 2010 hat es im FriedWald Kirchheimbolanden schon 1.600 Beisetzungen gegeben. Viele Menschen sorgen bereits zu Lebzeiten vor. Insgesamt haben sich schon über 4.000 Personen für einen Baum oder einen Platz im FriedWald Kirchheimbolanden am Fuße des Donnersbergs entschieden.

FriedWald kostenlos kennenlernen

Wer die Atmosphäre des Waldes erleben und gleichzeitig mehr über FriedWald erfahren möchte, kann dies bei einem Waldspaziergang tun. Orientierung im Wald sowie Auskunft über die FriedWald-Idee gibt die Informationstafel am Waldeingang, an der Waldkarten und eine Preis-



Der Andachtsplatz ist der zentrale Ort des Erinnerns und Gedenkens im FriedWald Kirchheimbolanden. Trauerfeiern können hier ihren Anfang nehmen (Foto: FriedWald GmbH).

übersicht zur Mitnahme bereitliegen. Auch eine Führung mit einer FriedWald-Försterin oder einem -Förster ist möglich. Waldführungen durch den FriedWald Kirchheimbolanden werden regelmäßig samstags angeboten. Dabei erfahren Interessierte, welche Grabarten es im FriedWald gibt und was diese kosten, wie sie den passenden Baum für die letzte Ruhe finden und wie Beisetzungen im FriedWald gestaltet werden können. Auch zum Thema Vorsorge geben die Försterinnen und Förster Auskunft.

Mehr Informationen und Anmelde-möglichkeiten unter www.friedwald.de/kirchheimbolanden oder **06155 848-100**.



Besuchen Sie uns im FriedWald Kirchheimbolanden

Die Bestattung in der Natur

Lernen Sie den FriedWald Kirchheimbolanden bei einer kostenlosen Waldführung kennen. Erfahrene FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen den Wald am Fuße des Donnersbergs und beantworten alle Fragen rund um Baumbestattung, Vorsorge und Beisetzungsmöglichkeiten.

Jetzt über aktuelle Termine informieren und anmelden: Tel. 06155 848-100 oder www.friedwald.de/kirchheimbolanden